

# SÜDBLICK

Stadtteilzeitung für Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz



2/2026

Juni/Juli/August

9. Jahrgang

kostenfrei

## Das Heckert-Gebiet im Feste-Rausch



Grafik: Heike Müller mit Hilfe von KI

Die Sonne lässt sich wieder häufiger blicken und in den Sommermonaten erwartet das Heckert-Gebiet ein wahrer Feiermarathon. Dabei warten zwischen altem Flughafen und Markersdorfer Oase nicht nur tolle Stadtteilfeiern oder Feste der Großvermieter, es werden auch das 100. Flughafenjubiläum, erstmals ein Vereinsfest sowie die sich in

den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit erfreuenden Highland-Games gefeiert. Doch auch viele kleine, feine Veranstaltungen um die Ecke laden ein. Vom Gartenrundgang übers Klappstuhlkonzert, vom Sommerfest über die Fotosafari und vom Skatturnier bis zum Gartenfest – es ist für jeden etwas dabei. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

### Sie lesen in dieser Ausgabe:

- |  |    |   |    |
|--|----|---|----|
| • „Team Heckert“ sucht Mitradler                 | 3  | • Neue Holzwerkstatt zum Mitmachen        | 19 |
| • Rückblick auf das Flughafenjubiläum            | 4  | • Die Kappler Schotten                    | 20 |
| • Geschichten von Bürgern zum alten Flughafen    | 6  | • Pflegedienst mit Neubauprojekt          | 22 |
| • Frühjahrsputz im Heckert-Gebiet                | 12 | • Das Heckert-Gebiet wird grüner          | 23 |
| • Haltestelle Albert-Köhler-Straße wurde verlegt | 14 | • Veranstaltungsmarathon der WG „EINHEIT“ | 26 |

## Liebe Leserinnen und Leser des SÜDBLICK,

vielleicht waren Sie schon zu Gast in der tollen Ausstellung des Chemnitzer Geschichtsvereins zum 100. Flughafenengeburtstag. Neben vielen Informationstafeln zur Geschichte der Chemnitzer Luftfahrt finden sich auch Flughafenmodelle, besondere Exponate wie ein Ballonkorb oder auch eine Bilderschau. Viele Menschen kamen auch ins Stadtteilbüro und erzählten mir große und kleine Geschichten rund um den alten Flughafen, die Sie in dieser Ausgabe lesen können. Doch damit sind die Feierlichkeiten noch nicht vorbei: Am 20. Juni widmet sich das familienfreundliche Ikarus-Fest dem Thema Luftfahrt mit einem Rundgang, Bastelaktionen, Papierfliegerwettbewerben, Graffiti, Raketen, Ufos und vielem mehr. Die Ausstellung können Sie an dem Tag natürlich auch noch einmal besuchen, ebenso wie am 4. Juli zum großen Sommerfest des Geschichtsvereins und der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf mit jeder Menge toller Attraktionen. Damit wird auch schon der Feiermarathon in

den Sommermonaten eingeläutet, der jede Menge große und kleine Veranstaltungen für Alt und Jung bereithält. Es wird im Sommer jedoch nicht nur gefeiert. Es geht auch wortwörtlich voran. Zum einen beim diesjährigen STADTRADELN, bei dem unser Team „Heckert“ wieder viele fleißige Mitradler sucht, um unser Vorjahresergebnis zu toppen. Zum anderen an der alten Dahlmann-Schule, wo Bagger und Kräne Stück für Stück ein modernes Wohnkarree entstehen lassen. Mehr dazu finden Sie auf Seite 3. Eine ganz besondere Gruppe reiht sich mit den Highland Games ein. Aber Sie erfahren nicht nur, was Schotten mit Kappel zu tun haben, sondern auch die Geschichte eines idealistischen Fußballvereins, der vom Sonnenberg aus im Heckert-Gebiet gelandet ist. Wollten Sie schon immer einmal kreativ mit Holz arbeiten oder sich selbst lieber als Platten-Picasso austoben? Beides geht bald. Was jeweils dahinter steckt, erfahren Sie auf unseren Stadtteilseiten ab Seite 19.

**Kontakt Stadtteilmanagement**  
Wladimir-Sagorski-Straße 24  
09122 Chemnitz

Telefon: 0371 3342482

E-Mail: [thomas.rosner@awo-chemnitz.de](mailto:thomas.rosner@awo-chemnitz.de)

Facebook: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd

Internet: [www.chemnitz-sued.de](http://www.chemnitz-sued.de)

Die Auslagestellen des SÜDBLICK sowie das Onlinearchiv finden Sie unter dem Link: [chemnitz-sued.de/suedblick](http://chemnitz-sued.de/suedblick) oder hinter dem QR-Code.



Wunderschöne Sommerabende wünscht Ihnen das Redaktionsteam des SÜDBLICK.

*Thomas Rosner,  
Stadtteilmanager Chemnitz Süd*

20. Juni	14 - 18 Uhr	Ikarus-Boulevard Str. Usti nad Labem 37
----------	-------------	--

# Ikarus Fest

Hüpfburgen | Kletterwand | T-Wall  
Luftfahrtausstellung im alten Flughafen  
Buntes Bühnenprogramm mit Arba Manillah & Mambo Vipi | Leckeres Essen und Trinken  
Papierfliegerwettbewerb | Kinderproberaum  
Rundgang mit Norbert Engst | 4 gewinnt  
Großes Bastelangebot | Kinderschminken und mehr | Viele Spiel- und Sportangebote

Unterstützt durch:

STÄDTBAUFÖRDERUNG  
Chemnitz-Süd  
TAG Wohnen  
CHEMNITZ  
VITACENTER  
GGG

Diese Maßnahme wird mitfinanziert aus Haushaltsmitteln der Stadt Chemnitz.

# MarMorHut-Fest

STADTTEILFEST FÜR MARKERSDORF, MORGENLEITE U. HUTHOLZ

Freier Eintritt

Das erwartet Euch:

Bühnenprogramm mit Musik, DJ & Live-Acts, Mitmach-Aktionen für Groß und Klein, Informationsstände lokaler Akteur\*innen, Kaffee, Kuchen & Begegnung

## 22. August 2026

14 - 18 Uhr

Hutholz

Wiesenfläche vor der Wolgograder Allee 204, 09123 Chemnitz

Das Fest wird gefördert und unterstützt durch:

Stadt CHEMNITZ  
GGG

## Das besondere Bild Aus alter Schule wird neues Dahlmann-Carré

Gut 20 Jahre nachdem die letzte Pausenglocke in der ehemaligen Markersdorfer Prof.-Reinhold-Dahlmann-Schule ertönte, sind die Bauarbeiten in vollem Gange, die dem markanten, altherwürdigen Gebäude neues Leben einhauchen sollen. Der Dachstuhl wird erneuert, große Kräne sind im Einsatz und Gerüste umrahmen den Gebäudekomplex mitten in der Ortslage Markersdorf. Im Hintergrund bilden die sanierten Plattenbauten von Markersdorf-Nord und Morgenleite einen deutlichen Kontrast.

Nach denkmalgerechten Sanierungsarbeiten durch die GRK-Gruppe soll aus der historischen Bausubstanz, einem modernen Neubau und dem davon eingerahmten, geplanten Plateau-Areal mit dem Dahlmann-Carré ein Ensemble aus insgesamt 67 Wohneinheiten entstehen. Rund ein Viertel davon soll behinderten-



gerecht gestaltet werden. Zum Parken wird es 42 Tiefgaragen- und vier oberirdische Stellplätze geben.

Herzstück der Anlage ist der terrassenförmig gestaltete Innenhof auf drei Ebenen. Dort entstehen geschützte Arbeitsbereiche, ein Spielbereich für die

jüngsten Bewohner sowie ein Gemeinschaftsareal mit Ruheorten. Ergänzt wird der Bereich durch hochwertige Fitnessgeräte. Für die Fertigstellung des Komplexes wird Mitte 2027 anvisiert. Ein Dank für die schöne Aufnahme geht an [www.chemnitz-von-oben.de](http://www.chemnitz-von-oben.de) (TR)

## STADTRADELN 2026

### „Team Heckert“ sucht Mitradler

Chemnitz dreht am Rad! Vom 31. August bis 20. September können wieder alle Chemnitzer und alle, die in Chemnitz lernen, studieren oder arbeiten, kräftig beim STADTRADELN in die Pedale treten – für die eigene Gesundheit, für eine gute Lebensqualität und für das Klima. Auch gemeinsame Aktionen sind geplant: Am 13. September findet die STADTRADELN Sternfahrt statt, am 17. September folgt die Chemnitz-dreht-am-Rad-Tour. Unsere Stadtteile stellen dieses Jahr erneut ein eigenes Team auf. Bei der sechsten Auflage des virtuellen Radrennens sollen beim „Team Heckert“ die 1.455 Kilometer des Vorjahres möglichst übertroffen werden. Wir sind wieder bereit, kräftig



*Stehen in den Startlöchern für das „Team Heckert“: Autor Norbert Engst (v. l.), Stadtteilmanager Thomas Rosner, Ralf-Peter Werner vom Begegnungszentrum Aufatmen, Heike Müller von der Bürgerplattform und Klaus Strelbow von der Mobilen Jugendarbeit.*

in die Pedale zu treten. Doch wir möchten auch möglichst viele Bürgerinnen

und Bürger, die gern Radfahren, für unser „Team Heckert“ gewinnen. Machen Sie mit und fahren Sie mit uns gegen andere Chemnitzer Teams um die Wette! Wir freuen uns auch über engagierte Mitarbeiter von Einrichtungen aus unserem Stadtgebiet.

Egal, ob klassisches Rad oder E-Bike, scannen Sie einfach den QR-Code oder melden Sie sich auf der Website [www.chemnitz.de/stadtradeln](http://www.chemnitz.de/stadtradeln) an und wählen Sie im Schritt 4 „Team Heckert“ aus, um der Mannschaft beizutreten. Die gefahrenen Kilometer, egal ob zur Arbeit oder in der Freizeit, können Sie dann auf der Website eintragen oder direkt über die STADTRADELN-App erfassen lassen. (TR)



## Von Schänken, Schlösschen und Automaten

Unter diesem Titel lädt Mike Hähle vom Chemnitzer Geschichtsverein am **27. August ab 15 Uhr** zu einem kostenfreien, kurzweiligen **Spaziergang** mit Erläuterungen zu Einkehrmöglichkeiten in Chemnitz um das Jahr 1900 ein.

Klangvolle Namen wie Römische Kaiser, Carolaschlösschen und das Hotel Stadt Gotha prägten damals die Chemnitzer Gastronomie. Die Strecke führt von der alten Helbersdorfer Schule und heutigen Geschäftsstelle

der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf (WCH) über das Haus der Begegnung bis zum Mehrgenerationenhaus der WCH. Um telefonische Anmeldung unter 0371 27236108 wird gebeten.

## 100 Jahre Flughafen Rückblick auf bewegende Momente

Bestes Fliegerwetter mit strahlendem Sonnenschein lockte rund 1.000 Menschen am 2. Mai anlässlich des 100. Geburtstages zum alten Flughafen. Bereits zum Start des Frühjahrsspazierganges um 10 Uhr fanden sich 120 Besucherinnen und Besucher auf dem Vorplatz ein und nutzten die Gelegenheit, mehr über die Geschichte des einstigen Flughafens und die Entwicklung des Geländes zu erfahren. Geleitet wurde der Spaziergang, der in Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd organisiert wurde, vom Geschichtsexperten Norbert Engst. An mehreren Stationen rund um das ehemalige Flughafengelände, gab er historische Einblicke und erläuterte die Entwicklung des Areals. Mit alten Fotografien und anschaulichen Beispielen führte Norbert Engst durch die Geschichte der Luftfahrt an der Stollberger Straße und zeigte insbesondere auf, wie sich das Gelände nach Schließung des Flughafens veränderte und das Baugebiet II im Wohngebiet „Fritz Heckert“ entstand. Zur anschließenden Ausstellungseröffnung im alten Flughafengebäude versammelten sich vor dem Eingang zahlreiche Menschen. Die vom Chemnitzer Geschichtsverein organisierte Ausstellung widmete sich der Luftfahrtgeschichte und beleuchtete insbesondere die Entwicklung des alten Flughafens sowie dessen Bedeutung



Rund 120 Bürger starteten vor dem historischen Flughafengebäude in den Frühjahrsspaziergang.  
Foto: Stefanie Deckelmann

für die Stadtgeschichte. Dies wurde auf zahlreichen Schautafeln dokumentiert – von der feierlichen Einweihung am 2. Mai 1926, zu der mehr als 10.000 Besucher den neuen Flughafen besichtigten, bis hin zu den damaligen Flugverbindungen. So konnten Reisende ab 1933 von Chemnitz Städte wie Dresden, Berlin, Nürnberg oder Prag anfliegen. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung waren besondere

Ereignisse aus der Flughafenhistorie, darunter die Landung des Luftschiffs LZ 127 „Graf Zeppelin“ am 16. November 1930. Zudem wurde die Chronik des 1895 gegründeten Chemnitzer Vereins für Luftfahrt e. V. präsentiert.

Ab 13 Uhr konnten die zahlreichen Besucher zudem Manuela Klitzsch lauschen, die im sprichwörtlichen Sinne dazu passend, aus ihrem Heckert-Buch „Mein Kinderzimmer in den Wolken“ las. Ergänzt wurde die Ausstellung durch Projektionen von historischen Bildern, Modellen des ehemaligen Flughafengeländes sowie dem ausgestellten Korb eines Heißluftballons. Für eine gemütliche Atmosphäre sorgten das kulinarische Angebot des Bürgervereins Chemnitz-Helbersdorf mit Kaffee und Kuchen sowie die musikalische Untermalung durch das Kinder- und Jugendhaus „UK“. Wer die Ausstellungseröffnung verpasst hat, kann dies am 20. Juni im Rahmen des Ikarus-Festes sowie zum gemeinsamen Sommerfest des Chemnitzer Geschichtsvereins und der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf am 4. Juli, jeweils von 11 bis 17 Uhr, nachholen. Der Eintritt ist kostenfrei. Vereine, Schulklassen oder geschichtsbegeisterte Menschen haben zudem die Möglichkeit, die Ausstellung als Gruppe ab zehn Personen zu besuchen. Kontakt per E-Mail: [ausstellung@chemnitzer-geschichtsverein.de](mailto:ausstellung@chemnitzer-geschichtsverein.de) (SD, TR)



Modelle des alten Flughafens, ein Ballonkorb, eine Pilotenuniform und viele historische Aufnahmen beeindruckten die Besucher.  
Foto: Andreas Hütter



Neben Informationstafeln präsentiert die Ausstellung auch historische Bildprojektionen aus der aktiven Zeit des Flughafens.  
Foto: Stefanie Deckelmann

## Sommerfest trifft Flughafengeschichte

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Flughafen Chemnitz“ lädt der Chemnitzer Geschichtsverein gemeinsam mit der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG am Samstag, den 4. Juli, zu einem großen Sommerfest in den Stadtteil ein. Veranstaltungsorte sind die Grünflächen an der Dr.-Salvador-Allende-Straße sowie das Gelände am Alten Flughafen. Die untenstehende Grafik bietet eine Übersicht

über die Lage und zeigt, wo die einzelnen Programmpunkte zu finden sind. Geplant ist ein vielseitiges Angebot für unterschiedliche Generationen: Neben Musik, Kinderaktionen und einem Riesenrad steht vor allem die Geschichte des ehemaligen Flughafens im Mittelpunkt. In einer Gesprächsrunde mit Moderatorin Peggy Patzschke wird die Entwicklung des Standorts von den Anfängen im Jahr

1926 bis in die Gegenwart beleuchtet. Auch lokale Akteure bringen sich ein: So beteiligen sich Vereine und Initiativen unter anderem mit Informationsständen, Mitmachangeboten sowie einem gastronomischen Angebot mit Kaffee und Kuchen. Ziel der Veranstaltung ist es, Stadtteilgeschichte erlebbar zu machen und gleichzeitig Begegnung und Austausch im Quartier zu fördern. Der Eintritt ist frei.

**SOMMERFEST**

DES CHEMNITZER GESCHICHTSVEREINS & DER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT CHEMNITZ-HELBERSDORF EG

**Wann?** Samstag, den 04.07.2026, 11 bis 19 Uhr

**Wo?** Auf der Grünfläche an der Dr.-Salvador-Allende-Straße, nahe den Haus-Nrn. 134 - 144 & auf dem Gelände am Alten Flughafen

**Highlights**

- ✓ Musik von Partyshowband „Luxus Loft – Die Party WG“
- ✓ Kinderhängekarussell, Kinderschminken, u.v.m.
- ✓ Riesenrad
- ✓ Begleitung durch Autorin und Moderatorin Peggy Patzschke

**Der Eintritt ist frei!**

## Sommerferienkino im Kinderfilmhaus

In den Sommerferien hält das familiäre Kino im Kinderfilmhaus an der Neefestraße 99 vom 6. Juli bis 14. August ein abwechslungsreiches und internationales Programm für Klein und Groß bereit, u. a. mit Filmen, die erfolgreich beim SCHLINGEL-Filmfestival liefen: In „Superkräfte mit Köpfchen“ hofft Lev, dass sein Superhelden-Idol ihn heilen kann. „Victoria muss weg“ lautet die Devise zweier Kinder, die ihre Stiefmutter loswerden wollen. Nina schreibt in „I Accidentally Wrote A Book – Der Sommer, als (m)ich meine Geschichte fand“ aus Versehen ein Buch. Und

in „Affenzirkus“ geht es mit Wim, Jet und einem Affen auf eine abenteuerliche Reise. Für Jugendliche haben wir drei besondere SCHLINGEL-Filme im Programm: In „Hilfe, Aliens haben meine Eltern entführt!“ ist Calvin überzeugt, dass genau das ihm passiert ist. In „Princess of the Row“ würde Alicia für ein Leben mit ihrem kranken und obdachlosen Vater einfach alles tun. Und in „Soundtrack to Sixteen“ laufen sich die beiden scheinbar grundverschiedenen Jugendlichen Maisy und der nerdige Ben immer wieder zufällig über den Weg.

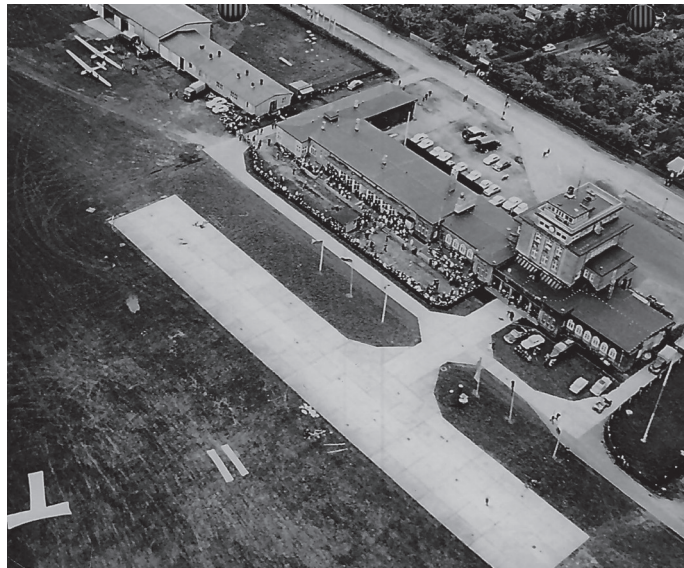
Auch drei DEFA-Kinderkinoklassiker werden gezeigt. Spannend wird es beim Kinderkrimi „Unternehmen Geigenkasten“, bei dem Ole seinem Vorbild Sherlock Holmes nacheifert. Märchenhaft geht es dagegen bei „Turlis Abenteuer“, der DEFA-Fassung der weltberühmten Pinocchio-Geschichte zu, ebenso wie bei „Susanne und der Zauberring“, die die wahre Kraft ihres Ringes entdeckt. Zusätzlich runden einige Überraschungsfilme das Ferienkino-Angebot ab, welches unter [www.ff-schlingel.de/sommerferienkino](http://www.ff-schlingel.de/sommerferienkino) zu finden ist.

## Zum Flughafenjubiläum Woran sich die Menschen erinnern

Mit der Veröffentlichung der vergangenen SÜDBLICK-Ausgabe zum 100. Jubiläum des alten Flughafengebäudes meldeten sich beim Stadtteilmanagement zahlreiche Menschen mit ihren persönlichen Geschichten. Nach einem schönen Gespräch und einigen großen und kleinen Erinnerungen nahmen viele gern auch die Flughafensonderausgabe mit nach Hause. Ihnen, liebe Leser, möchten wir daher auch die Möglichkeit geben, an den persönlichen Geschichten teilzuhaben.

### Wie Wimpel-Willi zur Luftfahrt kam

Wenn man sich mit dem Heckert-Gebiet und der Luftfahrt befasst, führt kein Weg am Guinness-Buch-Rekordhalter „Willi“ Uhlig vorbei – oder einfach: Wimpel-Willi. Der Markersdorfer kam zur Luftfahrt über seinen Vater, der Bodenmechaniker einer Junkers Ju 52 war. Bereits als Jugendlicher fertigte er 1958 im Pionierhaus „Juri-Gagarin“ auf dem Kaßberg für eine Spielzeugausstellung ein großes Modell des Flughafens an. Während andere sich Spielsachen als Belohnung wünschten, kam dies für ihn nicht in Frage. „Was soll ich denn damit?“, war schlicht seine Antwort und so fand sich ein Weg, ihm einen Rundflug über das damalige Karl-Marx-Stadt zu schenken, was riesige Freude auslöste. Zuhause konnte seine Mutter den Erzählungen kaum glauben, waren doch 15 Mark für einen Rundflug für die Familie damals nicht bezahlbar. Ein Jahr später begann seine Sammelleidenschaft mit einem Wimpel der spanischen Iberia-Fluggesellschaft. Mit dem Fahrrad ging es oft zum Flughafengebäude, wo er sich vom Taschengeld auch einen Wimpel der Deutschen Lufthansa kaufte. Beruflich war er als Leiter der Katapultsitzanlage der Jagdflugzeugstaffel auf dem Armeeflugplatz in Bautzen tätig. Im Jahr 2001 brachten ihm seine damals



*Diese Luftaufnahme des Flughafens aus den 40er Jahren erhielt Wilfrid Uhlig von Manfred Kretschmar.*



*Gäste sitzen bei Wimpel-Willi und seiner Frau Mick auf einer original Lufthansa-Flugzeugsitzbank, umrahmt von einem Getränke-Trolley, wie er von Stewardessen zur Bewirtung der Gäste verwendet wird.*

850 Wimpel aus aller Herren Länder einen Weltrekord im Guinness-Buch der Rekorde ein. Neben umfangreichen Nachweisen, zum Beispiel Fernsehberichten, Fotos in Zeitungen und Magazinen, mussten auch Referenzen von sechs anerkannten internationalen Flugexperten eingeholt werden. Hier halfen ihm seine jahrzehntelang gepflegten Kontakte zu Vorsitzenden internationaler Luftfahrtgesellschaften ebenso wie zu Piloten des Jumbos Boeing 747-400. Mittlerweile besitzt Wimpel-Willi über 1.850 Wimpel. Darunter befinden sich alle jemals erschienenen Wimpel der Interflug und der Deutschen Lufthansa GmbH. Diese war von 1955 bis 1963 die erste Flug-

gesellschaft der DDR. Mehr zu Wimpel-Willi findet sich unter: [www.wimpel-willi.de](http://www.wimpel-willi.de)

### Wie der Flughafen Menschen bewegte

An einige Geschichten aus seiner Kindheit rund um den Flughafen kann sich Herr Harnwald noch gut erinnern. Als er 1953 mit seinen Eltern nach Helbersdorf in die Nähe der damaligen Schule zog, spielte er mit seinen Freunden oft in den Überresten der ehemaligen, großen Flugzeughalle. Zwischen den Grundmauern war eine flache Wasseransammlung entstanden, die vom Regen gespeist wurde. Nachdem die Kinder die Steine beräumt hatten, konnten sie den Ort als tolle Eislauffläche im Winter nutzen, die für sie um einiges sicherer war als der große Stadtparkteich. Gute Erinnerungen hat er auch an die Besuche in der ehemaligen Wetterwarte an der Spitze des Turmbaus. „Von dort hatte man einen herrlichen Blick auf die Stadt.“ Später sorgten dann Segelflieger, die bei den Gärten am Helbersdorfer Hang herunterkamen oder in Bäumen hängenblieben für bleibende Eindrücke.

Harald Müller berichtete, wie er von 1959 bis 1960 mit der GST-Fluggruppe des VEB Industrierwerkes Karl-Marx-Stadt seine Segelflugstunden am Flughafen absolvierte. „Wir hatten dort unsere Segelflugzeuge und eine Werkstatt. Das fand damals parallel zum Flugbetrieb statt.“

Als fünfjähriges Kind radelte Gabriele K. Anfang der sechziger Jahre mit dem Fahrrad vom Schloßberg bis zur Gartenanlage ihrer Oma am Helbersdorfer Hang. In der Parzelle beobachtete sie gern die Fallschirmspringer am Himmel. Dabei kam es mitunter auch vor, dass ein Fallschirmspringer im Garten nebenan „runterkam“. Später musste der Garten dann im Zuge des Wohnungsbaus zum Heiteren Blick an der Steinbergstraße umziehen. Mittlerweile wohnt sie selbst gar nicht weit entfernt im Stadtteil Morgenleite.

Im Garten nebenan ist das eine, mitten auf dem Spielfeld eine andere Nummer. Das erlebte Hubert Lindner während eines Fußballspiels Ende der sechziger Jahre auf dem heutigen Fußballplatz von Rapid Chemnitz. Während er selbst auf dem Feld dem Ball nachjagte, landete aus buchstäblich heiterem Himmel ein Fallschirmspringer mitten im Spiel zur Freude der Beteiligten und Zuschauer.

„Vom ersten bis zum letzten Tag“ arbeitete Frau Ranft nach dem zweiten Weltkrieg im Flughafengebäude. Sie erinnert sich noch gut, dass „die ersten Piloten, die alle aus dem Krieg kamen, jeweils zuvor eine Ausbildung für die Maschinen sowjetischer Bauart am Moskauer Flughafen Scheremetjewo erhalten hatten. Am Anfang haben die Piloten, die meist aus Berlin kamen, oft sogar in einer Unterkunft in der ersten Etage des Gebäudes übernachtet“. Sie selbst war vor allem mit organisatorischen Aufgaben im Bereich der Verkehrsleitung und Technikkoordination im Erdgeschoss betraut und direkt dem Flughafenleiter unterstellt.

An seine Kindheit in den späten fünfziger Jahren erinnert sich Frank Arnold noch gut. Zuerst mit dem Roller, später mit dem Fahrrad, ging es oft von Schloßchemnitz bis zur Stollberger Straße. Dort wartete er auf seinen Vater, der als Abteilungsleiter im Dienste der Post oft beruflich aus Berlin oder auch einmal aus Barth an der Ostsee am Flughafen ankam. So wurde schon in der Kindheit die Begeisterung für die Luftfahrt geweckt. Im Jahr 2010 erfüllte Frank Arnold sich dann den Traum eines Fluges mit der Junkers Ju 52. Da die Rundflüge ausgebucht waren, sagte er spontan für einen Überführungsflug nach Zürich zu. Ein ganz besonderer Tagesausflug, denn zurück ging es über viele Stunden mit dem Bus. „Ein bisschen verrückt, ich weiß, aber schön.“ Heute wohnt Frank Arnold selbst in Morgenleite – gar nicht so weit entfernt von der alten Start- und Landebahn.

Stefanie Neubert erinnert sich an eine schöne Geschichte, die sie mit rund sieben Jahren 1958 bei ihrem ersten Flug mit der Antonow AN-2 erlebte. „Der Flug ging damals von Berlin nach „Chems“. Vor dem Start hatte ich noch einen Eisbecher mit Sahne verdrückt und meine Mutter hatte Bedenken, dass mir während des Fluges schlecht wird – aber weit gefehlt. Als die Maschine

DEUTSCHE LUFTHANSA DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK		FLUGSCHEIN UND GEPÄCKABSCHNITT		FLUGGASTABSCHNITT		B 012537	
von nach	Tarif	Gepäck		Dieser Schein ist nicht gültig für die Beförderung			
BERLIN	DM 40,-	Frei	Registriert	von	Fluglinien Nr.	Datum	Zeit
KFD		Stück	Gewicht	nach	53	17.11.58	
			Nicht registriert	nach			
		10	1/15				
Summe	DM 40,-						
Ermäßigung		Anschlußflugschein(e)		Ausgegeben am und Datum			
Zahlungsort	BAR	Form	Nr.	Form	Nr.	Ausgegeben am und Datum	
Gültig bis		Im Austausch gegen:		Ursprüngl. Ausgabeort und Datum			
Nicht übertragbar		Form	Nr.	Ausgegeben am und Datum			
		Name des Passagiers		Ausgegeben am und Datum			
		FRANK ARNOLD		Ausgegeben am und Datum			

Für 40 Mark ging es 1958 mit diesem Flugschein der Deutschen Lufthansa von Berlin aus zum Flughafen Karl-Marx-Stadt. Foto: Frank Arnold

mehrmals absackte, war ich begeistert und habe immer wieder „Nochmal!“ gerufen. Übrigens auch gut hörbar für den Piloten, denn die Tür stand offen. Andere Passagiere waren nicht so begeistert und unterstellten damals dem Piloten, dass er die Manöver absichtlich und nur wegen mir macht. Die Landung war dagegen nicht sehr spektakulär: Aufsetzen, ein paar Hopser und wir standen. Als ich dann den Flughafen in Karl-Marx-Stadt betreten hatte, standen im Foyer zwei Glasvitrinen mit allerlei Souvenirs, Anstecknadeln, Postkarten und vielem mehr. Geradeaus, zwischen den Vitrinen, konnte man durch Glastüren sogar das Flugfeld sehen.“

### Die Rekonstruktion des Flughafengebäudes

Mario Gauss war von März 1986 bis Juni 1988 immer wieder als Zimmerer vom Wohnungsbaukombinat Karl-Marx-Stadt, Abteilung Gesellschaftsbau, bei der Rekonstruktion des Flughafengebäudes vor Ort und hat dabei „auf einer der schönsten Baustellen in meinem Leben“ gearbeitet. Dazwischen erfolgten kurze Einsätze auf

anderen Baustellen, wie beispielsweise an der Poliklinik an der Markersdorfer Straße. Zu dieser Zeit waren die Arbeiten zur Entkernung des Flughafengebäudes schon abgeschlossen und die Sanierung in vollem Gange. Am Gebäude war er mit einem Kollegen dafür zuständig, die Holzbauteile, wie zum Beispiel das Dachgebälk, auszutauschen, da die verbauten Balken an vielen Stellen nicht mehr tragfähig waren. „Alle Holzeinbauten, wie Sparren oder Kopfbänder, inklusive der Zapfenverbindungen, wurden von uns noch mit Handsäge und Stemmeisen gefertigt.“ Direkt neben den Laubengängen, unter denen Mario Gauss arbeitete, befand sich die Endhaltestelle der damaligen Bus-Linie 46. „In unserer Zimmermannskluft waren wir durch den Baustellenzaun hindurch gut zu erkennen und hatten unter den Wartenden immer wieder Menschen, die unsere anspruchsvolle Tätigkeit beobachtet haben. Manch einer kam auch gern zu einem Gespräch vorbei und wollte alles genau wissen. Das hat uns mächtig stolz gemacht.“ Neben der Bushaltestelle befand sich ein Container für den Fahrkartenverkauf, in den ein Pausenraum integriert war. „Dort haben wir auch ab und zu einen Kaffee mit den Busfahrern getrunken. Manchmal brauchte einer ein zurechtgesägtes Stück Holz für die Standfestigkeit des Fahrkartenstempfers im Bus und schon war der Kaffee bezahlt“, lacht Mario Gauss. Als der damalige Staatsratsvorsitzende Erich Honecker am 4. Juni 1986 Chemnitz besuchte, fuhr dieser auch über die Stollberger Straße am Flughafengebäude vorbei.



Mario Gauss damals und heute. Foto: Mario Gauss

Fortsetzung auf Seite 10

**Fortsetzung von Seite 9**

„Damals wurde die Straße kurz vorher noch eilig geflickt, mit dem Hinterreifen wurde der Asphalt gewalzt“, erinnert sich Mario Gauss.

An der Rückseite des Gebäudes, das heute Richtung Aldi zeigt, baute Mario Gauss mit seinen Kollegen ein langes Schleppdach ein, welches nach der Wiedervereinigung dann wieder verkleinert wurde. Auch dabei wurde er gern bei seiner Tätigkeit von den gegenüberliegenden Plattenbauten aus beobachtet. Direkt hinter diesen befand sich die damalige Bauarbeiterunterkunft; die Baracke wurde jedoch vor vielen Jahren abgerissen.

Nach Fertigstellung des Gebäudes fand 1988 eine Übergabefeier in der Ikarus-Gaststätte statt, zu der alle Gewerke eingeladen waren. „Die Gaststätte fand ich sehr schön mit ihren Kugellampen, dem Parkettboden sowie der ordentlichen Einrichtung. Es war eine schöne und gemütliche Feier in diesem Ambiente trotz Wolkenbruch vor der Tür. Danach ging es für mich zur Baustelle der Rekonstruktion des Opernhauses – auch so eine Gelegenheit bekommt man kein zweites Mal.“

**Ein Brief an den Enkel**

Seine Erinnerungen an den alten Flughafen geteilt hat auch Bernd Wohlge-



Mitte der achtziger Jahre wurde das Flughafengebäude einer umfassenden Sanierung unterzogen. Foto: Willi Uhlig



Starts und Landungen.

Foto: Hans Wohlgemuth

muth in einem Brief an seinen Enkel Lion, den uns seine Frau Maria Wohlgemuth zur Verfügung gestellt hat und den wir gern in Auszügen drucken.

„In der Nähe des Flughafens hat Uroma Gerda gewohnt. Das erste Mal, etwa als Sechsjähriger, ging ich mit meinem Vater Hans unterhalb des Flughafens auf den Sportplatz von Rotation Kappel. Während er spielte, kletterte ich die Böschung zum Flughafen hinauf und schaute den Flugzeugen zu. Als ich ungefähr elf Jahre alt war, sind meine Geschwister und ich mit den Eltern zum Flugplatz gewandert, wenn sie Urlaub hatten. Im unteren Teil des Gebäudes befanden sich die Flugabfertigung und die Gaststätte „Ikarus“, in der jedes von uns drei Kindern ein Glas Fassbrause bekam. Dann haben wir dem Flugbetrieb zugeschaut, wie dem Start der An-2 sowie der Super Aero-45. Das zerkratzte Bild hat Uropa Hans selbst geknipst. Neben den Linienflügen der An-2 gab es auch Rundflüge: Der Doppeldecker, so nennt man Flugzeuge mit zwei Tragflächen übereinander, startete hier, flog nach Augustusburg und drehte eine Runde um die Burg. Danach ging es wieder zurück Richtung Karl-Marx-Stadt, hier kreiste der Flieger in großer Runde über der Stadt und landete nach rund fünfzehn Minuten wieder auf dem Flughafen. Die Tour kostete fünfzehn Mark und das war damals sehr viel Geld für so ein Vergnügen. Im Sommer flogen sie manchmal bis 20 Uhr. Auch die Super Aero-45 startete später zu diesen Rundflügen.“

Interessant für uns Kinder war oft, wenn der Doppeldecker tief kreuz und quer über der Stadt Flugblätter abwarf. Wir konnten den Mann an der offenen Tür stehen sehen und sind dann den fallenden Blättern hinterhergerannt, die der Wind natürlich sehr weit wegblies. Auf den Flugblättern stand Werbung für einen Zirkus, für die Mai-Demonstration

oder andere wichtige Ereignisse. Uns hat es viel Spaß gemacht, überhaupt so ein fallendes Blatt zu erhaschen. Mit fünfzehn Jahren wollte ich auch Segelflugzeuge fliegen, doch ich wurde nicht angenommen. Es gab auch eine Fallschirmausbildung, so dass oft aus der An-2 mit dem Fallschirm abgesprungen wurde. Im Küchwald, wo heute die große Rakete steht, befand sich ein Sprungturm für die Fallschirmspringer zum Üben.

Mit 15 oder 16 Jahren sind wir sehr oft von der ehemaligen Humboldt-Schule in Gablenz zum Flughafen gelaufen. Eine Strecke maß etwa zehn Kilometer. Es fuhr zwar die Straßenbahn von Gablenz bis nach Kappel, doch zwei mal zehn Pfennig als Fahrgeld waren einfach zu teuer. In der Grundschule führte uns manchmal ein Wandertag zum Flughafen und wir besuchten die Wetterstation im Hauptgebäude. Wir stiegen ganz nach oben im Haus und die „Wettermenschen“ erklärten uns mit viel Begeisterung die Witterung. Vielleicht stammt mein Interesse für die Wetterbeobachtung von deren spannenden Erläuterungen ab.“

Die Sonderausgabe „Der Flughafen Chemnitz und Karl-Marx-Stadt“ von Norbert Engst erhalten Sie kostenfrei im Stadtteilbüro auf der Wladimir-Sagorski-Straße 24 sowie am 20. Juni und 4. Juli im alten Flughafengebäude zur Sonderausstellung des Chemnitzer Geschichtsvereins.



Der Flughafen Chemnitz und Karl-Marx-Stadt

Geschichte und Geschichten vom Flugwesen in Chemnitz Süd



**Ein Ausflug, der das Leben veränderte**  
 Guntram Kempe erzählt von einem Ausflug, der sein Leben veränderte. „Ich bin zu spät auf die Welt gekommen, um dieses Gebäude in seinem Zweck zu nutzen. Im Oktober 1962 war ich 13 Jahre alt und meine Eltern hatten auch nicht die Mittel, einer vierköpfigen Familie eine Flugreise zu finanzieren. Mein Vater hatte bei Junkers in Dessau Flugzeugelektromechaniker gelernt und sich nach dem Krieg zum Radio- und Fernsehmechaniker in Augustusburg qualifiziert. Irgendwann hat er ein einfaches Flugmodell gebaut, was mich außerordentlich interessierte und ich begann auch Modelle zu bauen. Damit war die Verbindung zur Fliegerei hergestellt und alles drehte sich ab jetzt um Flugzeuge und Flugbetrieb.

So kam es, dass mein Vater mit mir im Frühjahr 1962 einen Ausflug zum Flughafen Karl-Marx-Stadt machte und wir von der Terrasse der Gaststätte den Flugbetrieb bei Brause und Kaffee beobachten konnten. War schon interessant, wie die sehr gut gekleideten Passagiere in den 1000 PS An-2 Doppeldecker stiegen und mit ohrenbetäubendem Lärm auf ihre Reise gingen. Da war es für mich klar, ich wollte auch Pilot werden und so etwas beherrschen. In den Schulferien konnte ich nicht anders, als mich auf das Fahrrad zu setzen und von Augustusburg nach Karl-Marx-Stadt zu fahren, um auf der



2012: Flugkapitän Guntram Kempe (r.) mit der Besatzung vor einer Bombardier CRJ 900 im italienischen Ancona. Das Flugzeug mit rund 90 Sitzplätzen wird vorwiegend im Regionalverkehr eingesetzt.

Stollberger Straße den Flughafen zu besuchen. Ehrfürchtig stand ich vor dem Gebäude, kam aber nicht weit, da die Abfertigungsschalter geschlossen waren und es keinen Zugang gab. Also wieder raus und von außen den Platz besichtigt. Dabei entdeckte ich eine abgestellte Jak-11 am westlichen Ende der Betonplatte. Das Flugzeug war ein Trainingsgerät für Militärpiloten der Nationalen Volksarmee (NVA) und hatte hier wahrscheinlich einen Ehrenplatz nach der Ausmusterung bekommen. Das war ja was! Fahrrad an den Zaun gestellt und rüber geklettert. Wunderbar, tolle Kiste, 700 PS Sternmotor und Kabine

offen. Ich habe nicht lange gezögert, Haube auf und reingesetzt.

Herrlich! Alle Ruder waren beweglich und ich machte in meiner Vorstellung siegreiche Luftkämpfe.

Was ich nicht sah, war ein uniformierter Flughafenmitarbeiter, der mich beobachtet hatte und nun zur Tat schritt. Laut belehrte er mich, dass das hier ein Flugbetriebsgelände sei, was verboten war, zu betreten. Ich musste raus aus der Jak-11 und mit ihm zum Abfertigungsgebäude

gehen, wo ich den offiziellen Weg vom Flugbetriebsgelände nach draußen nehmen musste. Natürlich nicht ohne notwendige Belehrungen, aber – Gott sei Dank – keine Konsequenzen. Auf dem Weg nach Hause mit dem Fahrrad war dann für mich klar: Ich will fliegen. Im Oktober 1962 begann ich bei der Gesellschaft für Sport und Technik (GST) auf eben diesem Flugplatz eine Segelflugausbildung. 2014 beendete ich schließlich meine Fliegerlaufbahn als Flugkapitän bei Lufthansa Cityline. Das Abfertigungsgebäude habe ich nur einmal von drinnen nach draußen benutzt.“ (TR)



1972: Als 22-Jähriger absolvierte Guntram Kempe in Erfurt die Instrumentenflug-Ausbildung in einer An-2.  
 Fotos: Guntram Kempe

## wäsche & mehr...

im Rabensteincenter

Tel. 0371 8205578

[www.waesche-und-mehr.jimdofree.com](http://www.waesche-und-mehr.jimdofree.com)

**Wir führen auch Übergrößen**  
 zum Beispiel in  
**BHs bis I-, Bikinis bis G-Cup,**  
**Nachtwäsche & Freizeitmode bis Gr.64**

geöffnet: Mo., Di., Do. 9-17 Uhr, Mi., Fr. 9-15 Uhr

Unterwäsche & BHs von  
 Format  
 Triumph  
 naturana  
 Sloggi  
 Pompadour  
 Nachtwäsche:  
 Ringella  
 comtessa  
 Hajo  
 Freizeitmode:  
 Hajo  
 naturana  
 comtessa  
 Ringella  
 Bademode:  
 Naturana  
 fashy  
 Bademäntel:  
 Otto Werner  
 Ringella

## Bildhauer und Modelleur Max Bochmann

Das Empfangsgebäude des 1926 eröffneten Chemnitzer Flughafens zählt heute zu den markantesten Gebäuden der Stadt. Dabei wäre die Anlage bei vollständiger Realisierung der Entwürfe noch beeindruckender ausgefallen. Der von den Chemnitzer Architekten Müller & Schwab erarbeitete Entwurf sah einen zur Stollberger Straße parallelen und symmetrischen Gebäudekomplex mit einem zentralen Empfangs- und Verwaltungsgebäude, zwei seitlichen Flachbauflügeln und zwei sich jeweils anschließende Flugzeughallen vor. Angefertigt wurden seinerzeit mindesten zwei Modelle mit variierenden Details. Eines verfügte sogar über eine prächtige Terrasse in Richtung Flugfeld.

Zur damaligen Zeit wirkte in Chemnitz Max Bochmann, anerkennend auch „Meister Bochmann“ genannt. Der Holzbildhauer, Modelleur und Schnitzlehrer wurde 1877 in Adorf im Erzgebirge geboren und starb 1955 in Chemnitz. Max Bochmann betrieb in Chemnitz, erst in der Regensburger Straße, später in der Augustusbürger Straße, eine Werkstatt für Architektur und spezialisierte sich unter anderem auf Kleinmodelle. Doch Bochmanns außergewöhnliche Fähigkeiten, konkrete dreidimensionale Modelle geplanter Objekte in vorgegebenem Maßstab zu produzieren, ermöglichten es ihm für auftraggebende Architekten oder für das Chemnitzer Hochbauamt etwa 200 Gebäude-, Landschafts- und Städtebaumodelle zu erstellen. Neben einem Modell für die Astra-Werke, die Hochgarage an der Zwickauer Straße oder für die Diesterweg-Schule in Gablenz schuf er auch ein Modell für die einst geplante Gartenstadt am Hänelberg. An dieser Stelle befindet sich heute die Kleinsiedlung „Am Hochfeld/Eisenweg“. In seinen Aufzeichnungen findet sich aber auch eine Einnahmeverbuchung aus dem Jahr 1928 für ein Flughafenmodell in Höhe von 900 Reichsmark.

Max Bochmann zeichnete sich aber ebenso als Holzbildhauer aus. Beispielsweise fertigte er 1937 die Kunstspieluhr am alten Chemnitzer Rathaustrum. Anlässlich der Eröffnung des Flughafens schuf er 1926 drei 1,30 Meter große Ikarus-Figuren aus Holz. Gemäß seinen Notizen nahm er 550 Reichsmark ein. Anders als die große stadtauswärtige



*Blick aus Helbersdorf auf das Luftschiff „Graf Zeppelin“. Links im Hintergrund der Flughafen, 1928. Fotos (2): Max Bochmann, Sammlung Christine Hartmann.*

Flugzeughalle – von der Stollberger Straße aus gesehen die linke; die rechte ist aus finanziellen Gründen nie errichtet worden – überstanden diese Figuren den Zweiten Weltkrieg und die Reparationsleistungen. Lothar Hartmann, Ende der 40er/Anfang der 50er Jahre Schornsteinfeger-Lehrling in Chemnitz, erinnert sich noch genau, die Figuren in der Empfangshalle sowie in der Ikarus-Gaststätte zu jener Zeit gesehen zu haben. Damals ahnte er nicht, dass die Figuren vom Großvater seiner zukünftigen Ehefrau Christine stammten. Letztmalig wurde eine Figur Ende der 90er Jahre im Technischen Rathaus an der Annaberger Straße gesehen, seither verliert sich ihre Spur.

Um seine Werke ins rechte Licht zu setzen, verfügte Max Bochmann über eine eigene Fotoausrüstung samt Dunkelkammer zum Entwickeln seiner Aufnahmen. Und so wundert es nicht, dass es ihn am 3. Oktober 1928 mit seiner Kamera nach Helbersdorf verschlug. An jenem Tag besuchte das Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ die Stadt. Bochmann gelang es, an der Helbersdorfer Straße/Scheffelstraße eine erhöhte Position zu beziehen –

eventuell die Villa an der Scheffelstraße 96. Von dort gelangen Bochmann beeindruckende und bislang unbekannte Fotos Richtung Flughafen.

Über dreißig Jahre später spielte der Flughafen abermals in der Familie Bochmann eine Rolle. Anfang der

1960er Jahre fuhr seine Enkelin Christine mit ihren Eltern aus Chemnitz kommend über die Stollberger Straße nach Neukirchen nach Hause. Zur gleichen Zeit kreiste über ihnen ein Doppeldecker und es fand ein Übungsspringen von Fallschirmschülern statt. Etwa auf Höhe des Empfangsgebäudes kam ein Springer mit geöffnetem Schirm dem Fahrzeug samt Insassen beängstigend nahe. Der Schüler kam knapp vor dem Auto auf der Straße auf, wurde abermals in die Luft gezogen und landete im Getreidefeld unterhalb der Stollberger



*„Ikarus“ von Max Bochmann.*

Straße. Die Fahrzeuginsassen und der junge Fallschirmspringer kamen nochmal mit dem Schrecken davon.

Heute wohnen Lothar und Christine Hartmann unweit des Flughafens und erinnern sich gern an ihre Verbindung zum alten Flughafen.

*Norbert Engst*

# SANIERTE WOHNUNGEN IN MARKERSDORF ALFRED-NEUBERT-STR. 3

## **EINZIEHEN AB JUNI 2026**

Modernisierte 1-3-Raum-Wohnungen mit:

- Balkon
- ebenerdigen Aufzug
- neuer Gebäudetechnik
- modernisierten Bädern
- energetischer Sanierung (KfW 85)

## **JETZT VORMERKEN LASSEN!**

Sichern Sie sich frühzeitig Ihre Wunschwohnung.

## **UNVERBINDLICH & KOSTENFREI**

Tel.: 0371 533 1111

E-Mail: [wohnung@ggg.de](mailto:wohnung@ggg.de)

Individuelle  
BODENBELÄGE und FLIESEN  
noch wählbar.



## Erfolgreicher Frühjahrsputz im Chemnitzer Süden



Nach getaner Arbeit: Die stolze Sammelgruppe des Informationsbüros der Neuen Arbeit Chemnitz. Foto: Stefanie Deckelmann



Die Sport- und Freizeittflächen neben dem Ikarus-TREFF wurden vom Projekt „TANDEM“ gesäubert. Foto: Madlen Reinicke

In der Woche vom 13. bis 18. April fand im Heckert-Gebiet der traditionelle Frühjahrsputz statt, der in diesem Jahr wieder von der Gemeinwesenkoordination organisiert und koordiniert wurde. Es beteiligten sich viele engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie insgesamt zwölf Einrichtungen, um ihre Umgebung von Müll und Unrat zu befreien: Das Matthias-Claudius-Haus, die Alexander-von-Humboldt-Oberschule, das Kinder- und Jugendhaus „Compact“, das Haus der Begegnung, das Projekt „TANDEM“, die Jugendberufshilfe Chemnitz, das Kinderhaus „Schmetterling“, das Kinderhaus „Kappelino“, das Mehrgenerationenhaus, das Haus „Kinderlachen“ sowie das

Informationsbüro der Neuen Arbeit Chemnitz und das Projekt „Schritt für Schritt – gesund und fit“. Weitere Einrichtungen führten auch Putzaktionen im Frühjahr durch.

Insgesamt beteiligten sich mehr als 300 Menschen aktiv an der Reinigungsaktion und sammelten Müll auf öffentlichen Flächen im gesamten Chemnitzer Süden. Neben zahlreichen Plastikverpackungen und Zigarettenstummeln fanden sie auch Autoreifen, in Gebüschens entsorgte Kleidung sowie zahlreiche Flaschen. Dabei kamen über zwei große Container voller Abfälle zusammen. Tatkräftige Unterstützung erhielt der Frühjahrsputz vom Gemeinnutz der Jugendberufshilfe. Ebenso unterstützte

der ASR die Aktion großzügig, indem er die benötigten Materialien sowie die Container kostenfrei zur Verfügung stellte. Ein weiterer Dank gilt der GGG, die mit ihrer Spende die Einrichtungen bei der Finanzierung von Snacks für die zahlreichen Helfer unterstützte. Ein besonderer Dank geht an die vielen freiwilligen Helfer, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, das Heckert-Gebiet sauberer und lebenswerter zu gestalten. Ihr Engagement zeigt eindrucksvoll, wie gemeinschaftliches Handeln das Wohnumfeld nachhaltig verbessern kann.

*Stefanie Deckelmann,  
Gemeinwesenkoordinatorin*

## Wie geht es am Garagen-Campus weiter?

Zuletzt wurde es etwas ruhiger um den Garagen-Campus nach dem intensiven Kulturhauptstadtjahr. Doch die Zeit wurde genutzt: Neben Instandhaltungsarbeiten und der Aufarbeitung der Ausstattung liefen die Planungen für 2026 auf Hochtouren. Auch dieses Jahr werden wieder größere und kleinere Veranstaltungen stattfinden. Bekannte Formate kommen wieder und es gibt neuen Wind: Immer dienstags, donnerstags und samstags können Besucher ab 14 Uhr bei einem Kaffee oder kühlem Getränk den Wurfspiel Cornhole sowie weitere Spiele ausprobieren. Kunstinteressierte können ab Sommer ausgewählte Ausstellungen bestaunen und auch die Salsa-Abende finden regelmäßig statt. Die Kulturhauptstadt ist weiterhin präsent.



Die „Tanzenden Nachbarn“ begeisterten im Kulturhauptstadtjahr auf zahlreichen Veranstaltungen. Foto: Garagen-Campus

So proben die „Tanzenden Nachbarn“ immer mittwochs 17 bis 19 Uhr und auch einige größere Veranstaltungen stehen in den Startlöchern und werden

das gesamte Jahr über den Garagen-Campus mit Leben füllen. Neu ist die „Vereinsgarage“ – diese ermöglicht es Vereinen die „Alte Lackiererei“ für einen günstigeren Preis regelmäßig oder einmalig zu nutzen.

Auch kostenfreie Führungen finden wieder statt und geben die Möglichkeit, sich die Räume anzuschauen und Wissenswertes zu erfahren. Diese finden an folgenden Terminen statt: 27. Juni: 13 Uhr, 25. Juli: 11 und 13 Uhr, 29. August: 11 und 13 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Für Gruppen ab acht Personen wird um Anmeldung unter [aktion@cvag.de](mailto:aktion@cvag.de) gebeten.

Mehr Informationen finden sich im Veranstaltungskalender auf [www.garagen-campus.de](http://www.garagen-campus.de) oder auf Social Media.

*Jenny Wittig,  
Garagen-Campus*

# VOSI ZUHAUSE – der neue Service der Volkssolidarität

*Ab sofort stehen Ihnen unsere Leistungen aus dem Betreuten Wohnen in Ihren eigenen vier Wänden quasi „ZUHAUSE“ zur Verfügung. Was bedeutet das?*

Sie rufen uns an, wenn Sie Beratung und Unterstützung benötigen. Das kann vielerlei sein. Nur als Beispiele seien das Bearbeiten von Behördenanlässen und Formularen sowie das Beraten zu Hilfen und Organisieren von Unterstützungsmöglichkeiten genannt, einschließlich der Beratung zur altersgerechten Wohnraumanpassung. Auch bei Einsamkeit oder Krankheit können wir Ihr Ansprechpartner sein, ebenso wie in schwierigen Lebenssituationen. Unsere Sozialarbeiterin ist für Sie da – immer dann, wenn Sie einen Rat oder Unterstützung benötigen. Wir organisieren mit Ihnen zudem sogenannte Hilfen zur

Erleichterung des Alltags, also auch hauswirtschaftliche oder pflegerische Versorgung sowie Angebote, wie das Essen auf Rädern, wenn Sie möchten. Sollten Sie einmal einen Hausmeister für kleinere Arbeiten in der Wohnung benötigen oder jemanden, der für Sie zur Bank oder zur Apotheke geht, können Sie uns ebenso kontaktieren. Wir kümmern uns dann direkt darum und stimmen mit Ihnen die Umsetzung dafür ab.

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen zu unserem Angebot VOSI ZUHAUSE haben, können Sie sich jederzeit mit unserer Sozialarbeiterin Frau Sylke Schrempel darüber unterhalten.

Sie erreichen sie unter der Telefonnummer: **0371 5385145** oder per E-Mail unter: [zuhausa@vs-chemnitz.de](mailto:zuhausa@vs-chemnitz.de)

Und wenn Sie uns persönlich dazu befragen möchten, kommen Sie gern in der Clausstraße 10/12 in 09126 Chemnitz vorbei. Sie finden unsere Ansprechpartnerin in der Beratungsstelle für Betreutes Wohnen und Vermietung.

Wir stehen Ihnen dort für alle Fragen rund um VOSI ZUHAUSE, das Betreute Wohnen und zu allen anderen Leistungen der Volkssolidarität Chemnitz wie dem Hausnotruf, dem Essen auf Rädern oder der ambulanten sowie stationären Pflege gern zur Verfügung.

Vielen Dank.

Wir freuen uns auf Sie!



## Sozialberatung

Grundleistung

---

### Persönliche Beratung am Telefon und im Büro

- ✔ Hilfe bei Schriftverkehr/Formularen
- ✔ Altersgerechte Wohnraumanpassung und weiterführende Wohnformen
- ✔ Beantragung von Pflegegraden, Wohngeld und Inanspruchnahme von Kassen- und Sozialleistungen
- ✔ Begleitung bei Einsamkeit, Krankheit, Trauer und anderen psychosozialen Problemlagen

### Informationen und Vermittlung

- ✔ Handwerks- und Reparaturdienste, mobiler Frisör, Lieferdienste etc.
- ✔ Auskünfte zu Bus-/Bahnverbindungen
- ✔ Freizeit- und Veranstaltungsangebote

### Organisation

- ✔ Hilfen zur Erleichterung des Alltags
- ✔ Medizinische Hilfsmittel/Leistungen
- ✔ Hauswirtschaftliche und pflegerische Versorgung
- ✔ Mittagessen auf Rädern
- ✔ Tagespflege

### Newsletter

- ✔ Wir informieren Sie über Neuigkeiten
- ✔ Aktuelle gesetzliche Änderungen
- ✔ Veranstaltungen und kulturelle Höhepunkte

Erstbesuch kostenfrei

# € 24,99 / Monat <sup>1) 5)</sup>

## Hausbesuche

bei Bedarf zubuchbar, Abrechnung nach Aufwand

- ✔ Persönliche Beratung in der Wohnung
- ✔ Sichtung von Unterlagen und Ausfüllen von Anträgen

**€ 9,99 / 15 Minuten inkl. Fahrtzeit <sup>2)</sup>**

## Behördengänge

bei Bedarf zubuchbar, Abrechnung nach Aufwand

- ✔ Meldebehörde und Bürgerservice
- ✔ Sozialamt
- ✔ Krankenkassen
- ✔ Überweisungen bei Banken
- ✔ Post- und Briefkastengänge

**€ 9,99 / 15 Minuten inkl. Fahrtzeit <sup>2)</sup>**

## Hausmeisterservice

bei Bedarf zubuchbar, Abrechnung nach Aufwand

- ✔ Kleinere Hausmeistertätigkeiten in der Wohnung (z. B. Glühbirne wechseln, Abflüsse reinigen, Bilder aufhängen, Gardinen ab-/aufhängen)
- ❌ Keine Handwerkerleistungen, die durch Fachfirmen/Hausverwaltung erbracht werden müssen

**€ 9,99 / 15 Minuten inkl. Fahrtzeit <sup>2)</sup>**

## Akuthilfe

auch für Neukunden, kein Vertrag notwendig

- ✔ Wir sind für Sie da und begleiten Sie in herausfordernden Situationen, wie z.B. einem Trauerfall in der Familie
- ✔ Koordination aller Aufgaben und Formalitäten
- ✔ Vermittlung weiterer Unterstützungsangebote und Kontakte

**€ 100,00 / 2,5 Std. inkl. Fahrtzeit <sup>3)</sup>**

## Hausnotruf

Vermittlung bei Bedarf, eigener Laufzeit-Vertrag

- ✔ 24h-Soforthilfe in Notsituationen
- ✔ Kontakt mit der Notrufzentrale auf Knopfdruck
- ✔ Vermittlung von Hilfspersonen nach vereinbarter Hilfskette

**€ 30,50 Ab-Preis pro Monat <sup>3) 4) 5)</sup>**

1.) Erreichbarkeit während der Geschäftszeiten Montag bis Freitag · Genaue Sprechzeiten teilt Ihnen Ihr Sozialberater beim Erstbesuch mit · Persönliche Beratung auch während der Sprechzeiten vor Ort im Büro möglich (nach telefonischer Vereinbarkeit und zeitlicher Verfügbarkeit) · Kündigungsfrist 1 Monat zum Monatsletzten

2.) Abrechnung erfolgt in Einheiten von jeweils 15 Minuten von Einsatzbeginn (Fahrtbeginn im Büro) bis Einsatzende (Rückkunft im Büro)

3.) Auch ohne Abschluss eines VOSI-ZUHAUSE-Vertrages erhältlich

4.) Ggf. zzgl. Extrazubehör bzw. Extraleistungen · Separater Vertrag, Abschluss und Kündigung unabhängig vom Vertrag VOSI ZUHAUSE

5.) Bei Abschluss eines Hausnotrufvertrages und Aufschaltung des Hausnotrufgerätes im Rahmen des kostenfreien Erstbesuches des Sozialberaters, entfällt die einmalige Bearbeitungs- und Anschlussgebühr

## Aktuelles aus der Bürgerplattform

Die Bürgerplattform Chemnitz Süd blickt auf aktive Monate in der ersten Jahreshälfte zurück. Bereits 58 Prozent des verfügbaren Bürgerbudgets wurden 2026 bewilligt. Insgesamt profitieren zehn Projekte von der Förderung – ein deutliches Zeichen für das Engagement im Stadtteil.

Zu den geförderten Vorhaben zählen unter anderem das Ikarus-Fest am 20. Juni, der Flughafengeburtstag, ein Naturtag für die ganze Familie im Obstgarten Helbersdorf, das MarMorHut-Fest am 22. August sowie das Rahmenprogramm zum Familienfest der Highland Games am 29. August. Die Projekte zeigen die Vielfalt im Chemnitzer Süden, von kulturellen Veranstaltungen bis hin zu gemeinschaftsstärkenden Angeboten für Jung und Alt. Auch weiterhin gilt: Ideen sind gefragt! Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, eigene Projektvorschläge einzureichen und so das Leben im Stadtteil aktiv mitzugestalten.

### Haltestelle Albert-Köhler-Straße wurde verlegt

Die einst am Hang befindliche Bushaltestelle Albert-Köhler-Straße hat nach vielen Nachfragen der Bürgerplattform ihre Nische nun gleich bei der Fußgängerampel gefunden.



*Abgefahren: Wenige Meter von der alten Haltestelle entfernt, können mobilitätseingeschränkte Menschen nun direkt vom Fußweg in den Bus einsteigen.*

*Foto: Thomas Rosner*

Die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform trifft sich in der Regel jeden vierten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen. Um telefonische Anmeldung unter 0371 3342482 wird gebeten.

#### Nächste Steuerungsgruppentreffen:

25.06. Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13

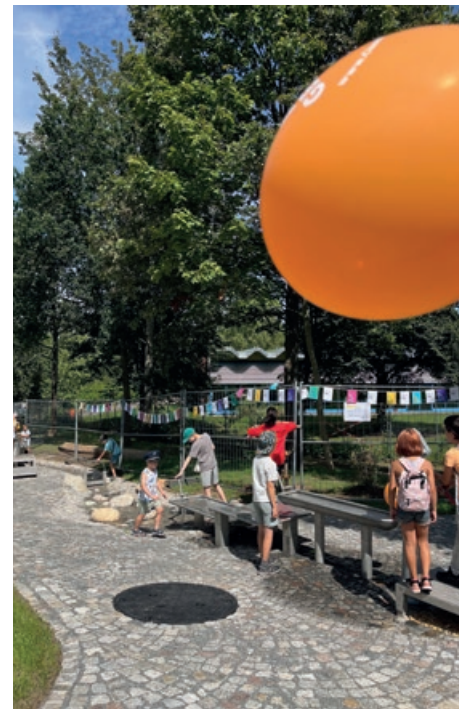
23.07. Beratungsraum Stadtteilmanagement, Wladimir-Sagorski-Straße 24

27.08. Begegnungszentrum „Aufatmen“, Wilhelm-Firl-Straße 11

Nach der Verlegung der Haltestelle können das Warten und der Zustieg direkt vom Gehweg aus erfolgen, was insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen und Eltern mit Kinderwagen ein großer Gewinn ist.

### Wasserspielplatz im Park Morgenleite

Während der Wintermonate wurde die Anlage umfassend durch das Grünflächenamt überprüft. Dabei wurde die Wasserpumpe grundlegend instandgesetzt. Die festgestellten Schäden waren vor allem auf eine Nutzung im Trockenlauf sowie ein übermäßiges Betätigen der Handpumpe bis zum Endanschlag zurückzuführen. Zusätzlich wurden Defekte an den Becken, Verschlüssen und Stauklappen behoben. Die Reparaturkosten beliefen sich auf rund 4.500 Euro, zuzüglich des Arbeitsaufwandes. Die Beanspruchung und Beliebtheit der Anlage zeigt sich auch im Wasserverbrauch. Im Jahr 2025 wurden während der Saison etwa 400 Kubikmeter Wasser genutzt. Seit Mai sprudelt das Wasser wieder täglich zwischen 9 und 18 Uhr. Damit bleibt der Wasserspielplatz ein beliebter Treffpunkt für Familien und ein wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung im Heckert-Gebiet.



*Seit Mai können die Kinder am Wasserspielplatz wieder fleißig matschen.*

*Foto: Storch Landschaftsarchitektur*

### Die Bürger sind gefragt

Sie sind viel im Heckert-Gebiet unterwegs und kennen Ihre Umgebung? Melden Sie sich gern bei der Bürgerplattform für eine aktive Mitarbeit für Ihren Stadtteil. Wir freuen uns über sachkundige und interessierte Bürger in unserer Steuerungsgruppe. Wie sieht Ihre Aufgabe dabei aus? Sie nehmen an den monatlichen Treffen teil und berichten über Anliegen aus Ihrem Quartier. Dazu nehmen Sie die aktuellsten Stände zu Themen der Stadtentwicklung, geplanten Baustellen, Stadtteilsten und Projekten, die durch das Bürgerbudget finanziert werden, mit.

### Bürgerplattform

„Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“

#### Kontakt:

Heike Müller

Stadtteilbüro

Wladimir-Sagorski-Straße 24

Telefon: 0371 3342482 und  
0163 4158175

E-Mail: [info@chemnitz-sued.de](mailto:info@chemnitz-sued.de)

Internet: [www.chemnitz-sued.de](http://www.chemnitz-sued.de)

Instagram: [bpl\\_sued](https://www.instagram.com/bpl_sued)

#### Sprechzeiten:

Montag: 16:00 bis 17:00 Uhr und  
Freitag: 09:00 bis 11:30 Uhr oder  
nach Vereinbarung



Einladung zum Patiententag

---

**UNSER HERZ IM BLICK –  
NEUES AUS DER KARDIOLOGIE**

# „Moderne Therapieoptionen bei Herzrhythmusstörungen“

---

**Dienstag · 16. Juni 2026 · 16 – 17 Uhr**

Standort Küchwald/ Bürgerstraße 2  
Haus 10 · 1. OG · Ärztecasino

**Hören, sehen und verstehen**  
bei Vorträgen und Gesprächen mit Experten

Die Teilnahme  
an der Veranstaltung  
ist kostenfrei.  
Eine Anmeldung ist  
nicht notwendig.



[WWW.KLINIKUMCHEMNITZ.DE](http://WWW.KLINIKUMCHEMNITZ.DE)



**KLINIKUM CHEMNITZ**  
gGmbH



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf der Grundlage des vom  
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



## Projektmesse EFRE/ESF Plus – Europa investiert in Chemnitz

Am 17. Juni lädt die Stadt Chemnitz alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von 14 bis 17 Uhr in das Kulturkaufhaus Tietz auf der Moritzstraße 20 ein. An diesem Nachmittag werden die aktuellen EU-Förderprojekte der nachhaltigen integrierten und sozialen Stadtentwicklung in Chemnitz vorgestellt. Dazu laden die Projektträger an verschiedenen Ständen im Außen- und Innenbereich zu Mitmach-Aktionen ein. Es präsentieren sich die Akteure aus dem Chemnitzer Süden, aber auch aus

anderen Chemnitzer Fördergebieten. Zur Projektmesse können die Besucherinnen und Besucher bauen und konstruieren, kreativ gestalten, Quizfragen beantworten, sportliche Aktionen ausprobieren, in die Zeitgeschichte eintauchen, aus Altem Neues schaffen oder ganz viele Informationen zu den einzelnen Projekten erhalten. Ob Kind oder Erwachsener – Jeder ist herzlich eingeladen mitzumachen. Die Projektträger nehmen sich gern Zeit für ein Gespräch und geben ganz praktische Hinweise

für den Alltag. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst! Jederzeit besteht auch die Möglichkeit, viele Projekte direkt vor Ort, im Quartier zu erleben. Einen Überblick über die Projekte im Chemnitzer Süden gibt das Kurzporträt im Anschluss.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite der Stadt Chemnitz unter: Unsere Stadt > Stadtentwicklung > EU-Förderung oder unter folgendem QR-Code:



## Stadtteilpiloten – Gut.Zusammen.Leben

### Was machen wir?

Übergeordnetes Ziel ist die Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens. Durch barrierefreie Gelegenheiten für Dialog, Begegnung und Information wollen wir Vertrauen, gegenseitige Anerkennung und eine lebendige, vielfältige Nachbarschaftskultur fördern. Gleichzeitig wird die Identifikation der Bewohner mit ihrem Stadtteil gestärkt und bürgerschaftliches Engagement unterstützt. Im Mittelpunkt stehen niedrigschwellige Begegnungsformate im öffentlichen Raum, die spontane Kontakte ermöglichen, soziale Isolation überwinden und den Aufbau von sozialen Netzwerken fördern.

### Wer soll angesprochen werden?

Unser Projekt richtet sich an die Bewohner der Stadtteile im Chemnitzer Süden. Im Mittelpunkt stehen Menschen, die bislang nur geringe Anbindung



Die Stadtteilpiloten vor ihren neuen Räumen: Frank Edel (v. l.), Koordinatorin Susanne Heimann und Iryna Balandina.  
Foto: Stadtteilpiloten

an nachbarschaftliche Netzwerke haben oder wenig Zugang zu sozialen Angeboten finden. Besonders berücksichtigt werden migrantische Personen, neu zugezogene Chemnitzer sowie arbeitslose Erwachsene, die von Isolation, mangelnden Kontakten oder mehrfachen Vermittlungshemmnissen betroffen sind.

### Wo finden sich weitere Informationen?

Die neuen Räume sind in der Straße Usti nad Labem 163 zu finden. Dort bietet das Projekt Alltagshilfe, Beratung und Vermittlung ohne Terminvereinbarung an. Zudem gibt es Kontakt- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie Kaffee, Tee und Toilette. Weitere Informationen gibt es auf [www.stadtteilpiloten.de](http://www.stadtteilpiloten.de), bei Facebook und Instagram sowie per E-Mail unter [info@stadtteilpiloten.de](mailto:info@stadtteilpiloten.de) oder per Telefon unter 0152 55873816.

## Schritt für Schritt – gesund und fit

### Was machen wir?

Wir schaffen eine offene, freundliche und unterstützende Umgebung für Menschen, die im Alltag oft zu wenig Halt finden. Schritt für Schritt begleiten wir unsere Teilnehmenden dabei, neue Kraft,

Struktur und Selbstvertrauen zu entwickeln. Unser Projekt bietet eine breite Auswahl an kostenlosen und freiwilligen Angeboten, die dazu einladen, aktiv zu werden, Neues auszuprobieren und mit anderen in Kontakt zu kommen. Dazu

gehören kreative Kurse, Sportangebote, Wanderungen, Workshops, Sprachkurse zum Deutschlernen sowie vielfältige Kultur- und Freizeitaktivitäten.

**Fortsetzung auf Seite 17**

Wir arbeiten zudem eng zusammen mit unserer Sozialberatung, der Bewerbungshilfe und einem individuellen Coaching, das auf die persönlichen Ziele der Teilnehmenden abgestimmt ist. Unser Ziel ist es, Mut zu machen, Gemeinschaft zu stärken und neue Perspektiven zu eröffnen – in einem Raum, in dem jeder willkommen ist und jeder Schritt zählt.

#### Wer soll angesprochen werden?

*Im geschlossenen Bereich:*

Erwachsene im Alter von 18 bis 64 Jahren mit komplexen Lebensproblemen, darunter Langzeitarbeitslose,

Menschen mit geringem Einkommen, alleinerziehende Mütter und Väter, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Menschen mit gesundheitlichen oder psychischen Belastungen.

*Im offenen Bereich:* Alle Einwohner von Chemnitz.

#### Wo finden sich mehr Informationen?

Beim Neue Arbeit Chemnitz e. V. in der Albert-Köhler-Straße 44. Per Telefon



Anna Gawor leitet das Projekt. Foto: Anna Gawor

unter 0371 9092595 oder 0152 58646565 sowie per E-Mail unter [a.gawor@neue-arbeit-chemnitz.de](mailto:a.gawor@neue-arbeit-chemnitz.de).

Im Internet findet sich das Projekt auf der Seite der Neuen Arbeit Chemnitz unter Projekte und auch über Facebook gelangen Interessierte über den Projekttitel zu mehr Informationen.

Bei Instagram genügt die Eingabe: [schritt.fur.schritt.chemnitz](https://www.instagram.com/schritt.fur.schritt.chemnitz).

## Dienstleistungszentrum Chemnitz Süd 3.0

#### Was machen wir?

Das Dienstleistungszentrum Chemnitz Süd 3.0 beinhaltet handwerklich-technische und soziale Nachbarschaftshilfe. Wir bieten allerlei kostenfreie Angebote an, welche Ihnen helfen und Sie unterstützen. Wir stellen Hilfe und sprachliche Unterstützung: Ehrenamtliche Mitarbeitende vermitteln bei uns Dienstag bis Donnerstag ab 10:30 Uhr gemeinsam mit Menschen aus den verschiedensten Herkunftsländern Deutsch für den Alltag.

Sie haben Sorgen und Nöte, welche Sie mit jemandem besprechen wollen? Sie müssen einen Antrag bei Ämtern oder Behörden stellen? Sie verstehen einen Bescheid nicht oder Sie wünschen sich, dass jemand Sie zu Terminen begleitet? Gern können wir Ihnen dabei Unterstützung anbieten. Gemeinsam kümmern wir uns um Ihre psychosoziale Gesundheit.

Sie müssen etwas reparieren und benötigen dabei eine helfende Hand? Wir vermitteln Ihnen den passenden Helfer mit unserem Handwerks-Café.

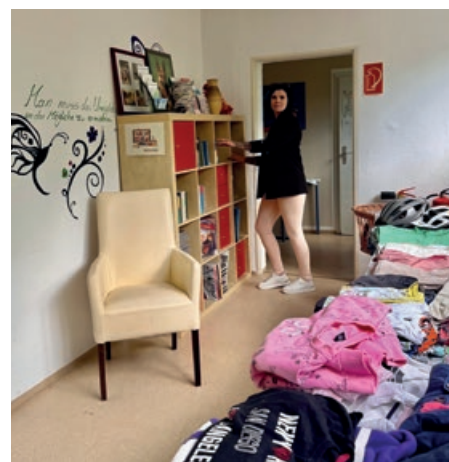
Sie suchen etwas Besonderes, ein Geschenk oder ein neues gutes Buch? Auf dem Tauschtisch finden Sie es bestimmt. Sie können Dinge des täglichen Lebens erhalten und abgeben, darunter Kleidung, kleine Haushaltsgegenstände, Spielsachen, Bücher und vieles mehr. Arzt, Behörde, Kitaplatz oder neue Schule gesucht? Wir verfügen über ein großes Portfolio an Netzwerkpartnern, zu welchen wir gern einen Kontakt für Sie herstellen.

#### Wer soll angesprochen werden?

Langzeitarbeitslose Menschen bis 65 Jahre.

#### Wo finden sich mehr Informationen?

Bei der Jugendberufshilfe in der



Sabrina Becher unterstützt bei vielen Alltagsproblemen. Foto: Sabrina Becher

Straße Usti nad Labem 43 – 45. Per Telefon unter 0371 4004975 oder 0176 64456864 sowie per E-Mail unter [becher.s@gesa-ag.de](mailto:becher.s@gesa-ag.de).

Im Internet findet sich das Dienstleistungszentrum auf der Seite der Jugendberufshilfe unter Projekte.

## Leitungswasser und Klimaschutz

#### Was machen wir?

Unser Projekt bietet Kindern und Jugendlichen einen einfachen und greifbaren Einstieg in das Thema Nachhaltigkeit und hilft ihnen gleichzeitig Geld zu sparen. Statt klassischer Bildungsformate kommt unser Projekt direkt dorthin, wo junge Menschen ihren Alltag verbringen: auf Spielplätzen, in Kitas, Jugendclubs oder bei Stadtteilstellen. Durch kreative und partizipative Bildungsansätze, wie Wasserausschank, Quizformate oder dem Bau von Sedimentfiltern, lernen die Teilnehmenden, wie der Konsum von Flaschenwasser das Klima belastet, wie sie mit kleinen

Veränderungen im Alltag aktiv zum Umweltschutz beitragen können und wie sich ihr Engagement direkt auf ihr Umfeld im eigenen Stadtviertel auswirken kann. In besonders erlebnisorientierten Workshops wie einem Hip-Hop-Workshop oder dem Bogenschießen auf Plastikflaschen werden Bewegung, Musik und Umweltbildung kombiniert und das Konsumverhalten kritisch reflektiert.

#### Wer soll angesprochen werden?

Kinder und Jugendliche von 4 bis 18 Jahren.

#### Wo finden sich mehr Informationen?

Auf unserer Projektwebsite [www.atiptap.org](http://www.atiptap.org)



Bau eines Sedimentfilters im Haus Kinderland. Foto: Dominik Lanzl

[atiptap.org/projekte/chemnitz-esf](http://www.atiptap.org/projekte/chemnitz-esf), bei unserer Chemnitzer Projektmitarbeiterin Lilly Tank im Haus der Begegnung in der Max-Müller-Straße 13 sowie per E-Mail unter [lilly@atiptap.org](mailto:lilly@atiptap.org).

**Fortsetzung auf Seite 18**



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf der Grundlage des vom  
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



## DOCK28 plus

### Was machen wir?

Als Team der niedrigschwelligen Beratungs-, Begleitungs- und Vermittlungsstelle, bestehend aus Sven Oertel und Susan Michel, beraten und unterstützen wir Sie bei der Bewältigung von Alltagsfragen und begleiten Sie auf Wunsch auch zu Terminen. Sie erhalten bedarfsgerechte und unkomplizierte Hilfe. Themenschwerpunkte unserer Arbeit sind unter anderem: Wohnungssituation, Familie, Finanzen, Gesundheit und berufliche Orientierung.

### Wer soll angesprochen werden?

Jeder Erwachsene aus dem Heckert-Gebiet ab 28 Jahren mit Hilfebedarf. Die Nutzung des Angebotes ist kostenfrei, basiert auf Freiwilligkeit und findet in einem geschützten Raum statt.

### Wo finden sich mehr Informationen?

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Jugendberufshilfe Chemnitz gGmbH unter Projekte sowie in der Chemnitzer Familien-App unter Lebensberatung.



Sven Oertel (v.l.) und Susan Michel helfen bei einer Vielzahl von Themen.

Foto: Sabine Brünler

## Stadtteilmütter

### Was machen wir?

Die sogenannten Stadtteilmütter sind Frauen, die nach intensiver Schulung Familien mit Migrationshintergrund im Fördergebiet ESF-Chemnitz Süd 2.0 aufsuchen und diese auf zweierlei Art unterstützen: Zum einen durch die Vermittlung relevanter Informationen an Mütter mit Migrationshintergrund, zum anderen durch die Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten. Neben dieser aufsuchenden Sozialarbeit werden regelmäßig Informationsveranstaltungen angeboten. Zudem werden die Stadtteilmütter selbst

während der Projektlaufzeit sozialpädagogisch betreut.

### Wer soll angesprochen werden?

Im Fokus des Projektes stehen Familien – insbesondere Frauen – mit Migrationshintergrund, denen zentrale Kenntnisse etwa in den Bereichen Gesundheits- und Sozialsystem, Kindertagesstätten, Schulsystem oder Aufgaben von Institutionen hierzulande fehlen. Als „Stadtteilmutter“ eignen sich insbesondere Frauen mit Migrationshintergrund, die den Weg der Integration in die deutsche Gesell-



Die Stadtteilmütter helfen anderen Frauen und Familien bei der Integration.

Foto: solaris FZU



## Gerümpel & Dienstleistungsfee BEDDIES

*Zwei Herzen. Eine Mission. Chemnitzer Familienqualität.*

- Umzug – nah und fern**
- Haushaltsauflösung & Entrümpelung**
- Grünanlagenpflege & Heckenschnitt**
- Abriss & Entkernung**

**0152 / 074 059 42**

Inh. Sven & Nicole Beddies  
 Hermersdorfer Straße 11, 09127 Chemnitz  
 E-Mail: dienstleistungsservice-beddies@web.de

schaft bereits selbst erfolgreich durchlaufen haben oder gerade durchlaufen.

### Wo finden sich mehr Informationen?

Projektstandort ist das Mehrgenerationenhaus Chemnitz in der Irkutsker Straße 15, wo mittwochs von 14:30 bis 16:30 Uhr und freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr auch eine offene Sprechstunde stattfindet. Projektträger ist die solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen. Anfragen an das Projekt können direkt unter 0371 3685876 oder per E-Mail unter stm@solaris-fzu.de gerichtet werden. Weitere Informationen gibt es unter [www.solaris-fzu.de](http://www.solaris-fzu.de) > Projekte > Integration und Arbeit > B28 Stadtteilmütter.

## Neue Holzwerkstatt lädt zum Mitmachen ein

In der Begegnungsstätte „Lebensfreude“ gibt es ab sofort ein neues Angebot für alle, die gerne handwerklich tätig sind: Eine kleine Holzwerkstatt steht nun für alle zur Verfügung. Ausgestattet ist sie bereits mit vielen wichtigen Geräten wie einer Ständerbohrmaschine, einer Kapp- und Kreissäge, einer Fräsmaschine sowie einer Hobelmaschine.

Vor Ort steht mit Andreas Weiße ein erfahrener Ansprechpartner bereit, der die Nutzerinnen und Nutzer bei ihren Projekten unterstützt. Ganz fertig ist die Holzwerkstatt allerdings noch nicht. Um diese weiter auszubauen, werden zusätzliche Arbeitsflächen benötigt. Geplant ist der Bau weiterer Tische sowie die Installation von Regalen. Dafür ist der Verein auf Unterstützung angewiesen und freut sich über Sachspenden



*Wo gehobelt wird, da fallen Späne. Wie das am besten bewerkstelligt wird, erklärt fachkundig Andreas Weiße.*

ebenso wie über Geldspenden für die Anschaffung der Arbeitsflächen. Bereits seit 2006 ist die Begegnungsstätte „Lebensfreude“ ein wichtiger Treffpunkt in Helbersdorf. Neben der neuen Werkstatt bietet sie ein breites

Spektrum an Aktivitäten – von Kreativkursen und Englischunterricht über Qi Gong bis hin zu geselligen Spielenachmittagen. Auch ein kleiner Sportraum gehört zur Begegnungsstätte und kann von Vereinen sowie freien Sportgruppen genutzt werden. Aktuell werden noch weitere Interessenten gesucht, die den Raum regelmäßig nutzen möchten. Mit der neuen Holzwerkstatt erweitert die Begegnungsstätte nun gezielt ihr praktisches Mitmachangebot. Auch Bürger können die Werkstatt nach vorheriger Anmeldung nutzen.

*Text und Foto:  
Stefanie Deckelmann*

### Kontakt:

Bianka Matzke

E-Mail: lebensfreude\_slh@web.de

Telefon: 0371 218021

## Bestattungen mit Herz

Inhaber: Robert Schneider

- Deutschlandweite Überführung des Verstorbenen
- Hausbesuch auf Wunsch in Chemnitz und Umgebung
- Organisation der Trauerfeier
- Vermittlung von Trauerredner/in
- Feuer-, Erd- und Seebestattung
- Baumfrieden
- Haushaltsauflösung
- Abschiednahme in privatem Rahmen im Bestattungshaus



**Bestattungen mit Herz Inh. Robert Schneider**

Neefestraße 40 • 09119 Chemnitz • 0371 350077

Filiale Scheibenberg/Erz. • Termine nach Vereinbarung • 037349-143676

[www.bestattungenmitherz-chemnitz.de](http://www.bestattungenmitherz-chemnitz.de) • [info@bestattungenmitherz-chemnitz.de](mailto:info@bestattungenmitherz-chemnitz.de)

## Tradition trifft Leidenschaft: Die Kappler Schotten

Wenn sich Athletinnen und Athleten im traditionellen Schottenrock, dem Kilt, messen, Baumstämme durch die Luft fliegen und das Publikum begeistert anfeuert, dann finden wieder die sogenannten Highland Games statt. Hinter dem Wettkampf steckt jedoch weit mehr als eine besondere Veranstaltung, sondern ein traditionsreicher Sport, der seit 2018 auch beim Chemnitzer Freizeit- und Wohngebietsportverein (CWSV) in Kappel beheimatet ist. Die Highland Games haben ihren Ursprung in Schottland

und sind heute eine moderne Sportart, in der Frauen und Männer gleichermaßen antreten. Zu den klassischen Disziplinen zählen unter anderem Baumstammstoßen, Hammerwerfen und Steinstoßen – gefragt sind dabei Kraft, Technik und Koordination. Der Chemnitzer „Clan“ der „Highland Warriors“ um Gerd Hempel lebt diese schottische Tradition mit viel Herzblut. Neben dem sportlichen Ehrgeiz steht vor allem das Gemeinschaftsgefühl im Mittelpunkt: „Der Clan ist Familie.“ Wer einmal dabei war, merkt schnell, dass hier nicht nur Sport betrieben wird, sondern echte Leidenschaft und Zusammenhalt bestehen.



Beim traditionellen Einmarsch werden die „Clans“ und ihre Banner mit Dudelsackmusik präsentiert. Foto: Andy Friedrich



Beim schottischen Gewichtswurf muss ein schweres Metallstück einarmig so weit wie möglich geworfen werden. Foto: Ralph Kunz

Regelmäßig trainiert der „Clan“ auf dem Usti Field in Kappel. Dabei bleiben immer wieder Spaziergänger stehen und schauen neugierig zu, wenn die Sportler ihre Disziplinen üben. Ein besonderer Erfolg gelang dem Team 2025 mit dem dritten Platz bei den internationalen Highland Games in Trebsen – ein Zeichen für die starke Entwicklung des „Clans“.

Ein weiterer Höhepunkt wirft bereits seine Schatten voraus und verspricht ein unvergessliches Erlebnis für Groß und Klein zu werden: Am 29. August finden die dritten Chemnitzer Highland Games im Rahmen des schottischen Familienfestes statt. Neben den Wettkämpfen erwartet die Besucher ein buntes Programm mit Musik, kulinarischen Köstlichkeiten und Angeboten für die ganze Familie. Kommen Sie vorbei, ob als Zuschauer oder einfach aus Neugier. Erleben Sie die Atmosphäre selbst und werden Sie Teil dieser besonderen Veranstaltung.

Sybille Becker,  
Clanmitglied

### Ausstellung zu Rechtsfragen

In Kooperation mit der Stiftung Forum Recht und dem Sächsischen Staatsministerium der Justiz zeigt das Deutsche SPIELMuseum vom **14. Juli bis zum 16. August** die Pop-Up-Ausstellung „Recht – Spielregeln des Alltags“. In Form von Schautafeln, Themenkarten sowie interaktiven Mitmach-Angeboten wie Quiz oder Video-Botschaften werden leicht verständlich und zugänglich alltägliche Fragen beantwortet und Situationen behandelt, die zu einem genaueren

Blick in unsere Rechtsvorschriften einladen und deren Bedeutung erkunden. Die Ausstellung ist kostenfrei im Außenbereich des Museums im Rahmen der Öffnungszeiten zugänglich.

Am **15. Juli** ist zudem für **11 Uhr** eine **öffentliche Eröffnungsveranstaltung** mit Fachleuten aus dem Bereich der Justiz geplant. In lockerer Runde beantworten sie rechtlich relevante Fragen aus dem Alltag, die das Publikum mitbringt.

#### Kontakt:

Deutsches SPIELMuseum e.V.  
Neefestraße 78 a  
Telefon: 0371 306565  
E-Mail: [info@deutsches-spielmuseum.de](mailto:info@deutsches-spielmuseum.de)  
Internet: [www.deutsches-spielmuseum.de](http://www.deutsches-spielmuseum.de)

### Entscheidung über Jugendhilfeprojekte

In der Ausgabe 01/2026 wurde auf Seite 16 bereits ausführlich über drohende Kürzungen bei den derzeit unter Auflagen geförderten Jugendhilfeprojekten berichtet. Davon betroffen sind unter anderem auch das Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF und die solaris Jugend- und Umweltwerkstätten. Beide Einrichtungen haben sich seit Jahresbeginn mit den entsprechenden, vom Jugendamt gestellten, Anforderungen auseinandergesetzt. Im Ergebnis dieser Bewertung ergeht eine Vorlage des Jugendamtes an den Jugendhilfeausschuss der Stadt Chemnitz, der in seiner Sitzung am 16. Juni final über eine Weiterförderung über den 30. September hinaus befinden wird.

solaris FZU

Anzeige

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
am Goetheplatz 5**  
*... nachgedacht*



**Wie ich Schwimmen lernte**

Heute haben Kinder oft schon im Kindergarten Schwimmunterricht. Und in der Schule können die allermeisten Kinder schwimmen. Ich dagegen lernte Schwimmen erst im Alter von 33 Jahren. Zu meiner Entschuldigung muss ich sagen, dass es zu meiner Jugendzeit noch keinen geordneten Schwimmunterricht gab. Und im Sommer, wenn meine Freunde sich im Badesee tummelten, mussten meine Geschwister und ich in der elterlichen Landwirtschaft bei der Heuernte mit anpacken. Aber das war nicht der einzige Grund, warum ich so spät schwimmen lernte.

Zwar wusste ich, wie man sich im Wasser bewegen muss, aber die Übereinstimmung der Bewegung mit der Atmung wollte und wollte nicht gelingen. Immer wieder suchten meine Füße den rettenden Grund des Nichtschwimmerbeckens – bis ich eine mutige Entscheidung traf: Ich gehe ins tiefe Wasser, ins Becken für Schwimmer! Hier machte ich eine entscheidende Entdeckung: Das Wasser trägt meinen Körper nur dann, wenn ich tief eingatmet habe. Sobald ich aber die Luft ausatme, sinke ich nach unten. Als ich das realisiert hatte, ging der Rest wie von selbst.

Was beim Schwimmen gilt, gilt auch für unseren Glauben an Gott. Der englische Theologe John Henry Newman prägte den Satz: »Gebet ist das Atemholen der Seele.« Nur, wenn wir uns im Gebet vertrauensvoll an Gott wenden, wird er sich finden lassen. Mit bloßem Diskutieren und Argumentieren kommen wir nicht weiter. Wir müssen den sicheren Boden verlassen, uns ins »tiefe Wasser des Glaubens« trauen und es mit Gott wagen – auch wenn das einiges an Überwindung kostet. Nur dann werden wir erleben, dass der Glaube an Gott trägt – wie das Wasser nach tiefem Atemholen.

Was hält Sie ab, sich auf den Glauben einzulassen?  
Gott ist uns näher als die Luft, die wir atmen.

*Quelle: Günter Seibert, Andachtsbuch „Leben ist mehr“*

**Herzliche Einladung:**

Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst  
Mittwoch 19:30 Uhr Bibelstunde  
Donnerstag 19:00 Uhr Jugendtreff

**Kontakt:** [www.efg-chemnitz.de](http://www.efg-chemnitz.de) und [info@efg-chemnitz.de](mailto:info@efg-chemnitz.de)



**DIE ZEIT  
IST REIF**

#CHEMNITZERBIER



**MARX-BIER.DE**

## Pflegedienst baut an der Markersdorfer Straße

Neben dem Ärztehaus an der Markersdorfer Straße drehen sich seit einigen Wochen die Kräne. Nach dem Abriss eines früheren Gebäudes ent-

steht dort der neue, inzwischen dritte Chemnitzer Pflegestützpunkt der PARAMEDIX GmbH. Die Fertigstellung ist bis Ende dieses Jahres geplant.

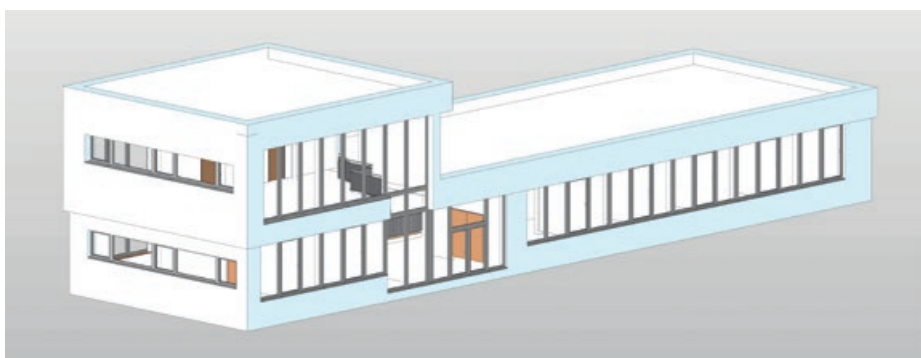
Damit erweitert der Pflegedienst zum 20-jährigen Jubiläum sein Serviceangebot in der Stadt und wird so der wachsenden Nachfrage im Heckert-Gebiet gerecht. Die bereits bestehenden Pflegestützpunkte in der Alfred-Neubert-Straße 1 sowie in der Ermafa-Passage bleiben erhalten. Nach Aussage des Geschäftsführers Roman Puchtev wird der neue Pflegestützpunkt ein besonderes Augenmerk auf ein modernes Pflegekonzept legen. Im Mittelpunkt stehe dabei das Prinzip: „Alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation aus einer Hand.“ Ziel sei es, pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen eine zuverlässige, gut koordinierte und menschliche Betreuung anzubieten.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des neuen Standortes ist ein eigenes Ausbildungszentrum. Dieses soll nicht nur engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen, sondern auch jungen Menschen den Einstieg in einen sinnvollen und zukunftssicheren Pflegeberuf ermöglichen. Bereits im ersten Jahr sollen rund 30 neue Arbeitsplätze entstehen. „Damit leistet die PARAMEDIX GmbH einen wichtigen Beitrag zur pflegerischen Versorgung in der Region und stärkt zugleich den Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Chemnitz“, erklärt Roman Puchtev. Das in Dresden ansässige Unternehmen bietet nach eigener Aussage Erfahrung und Engagement für menschliche Pflege und professionelle Betreuung aus einer Hand.



Aktuell sind die Bauarbeiten in vollem Gange.

Foto: Thomas Rosner



So soll der neue Pflegestützpunkt aussehen.

Grafik: Paramedix GmbH

Katrin Hilbert

## Zusammen liest man weniger allein!

Jeden ersten Mittwoch des Monats, 15 Uhr, treffen sich in der Stadtbibliothek im Vita-Center begeisterte Leseratten. Lesepatin Anetta Horvath liest aus verschiedenen Büchern vor. Im Anschluss kann diskutiert werden und es werden Anregungen für neuen Lesestoff ausgetauscht.

Teilnehmen kann jeder; die einstündige Veranstaltung ist kostenfrei.

Um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 0371 4884280 oder per E-Mail: [vita@stadtbibliothek-chemnitz.de](mailto:vita@stadtbibliothek-chemnitz.de) wird gebeten.



Anetta Horvath (r.) erfreut die Zuhörer mit immer neuen Geschichten.

Foto: Katrin Hilbert

## Das Heckert-Gebiet wird grüner

An allen Ecken und Enden spross im Frühjahr frisches Grün im Heckert-Gebiet. Doch damit nicht genug: Es kamen noch jede Menge neue Straßenbäume hinzu. Bis Ende Mai wurden überwiegend im südwestlichen Stadtgebiet von Chemnitz insgesamt mehr als 330 Straßenbäume neu gepflanzt.

Vor allem an der Neefestraße wurde kräftig gepflanzt: Dort kamen 150 Bäume, größtenteils Linden und Eschen, in die Erde. An der Wladimir-Sagorski-Straße kamen 83 klimaresiliente Mischpflanzungen verschiedener Arten zur bestehenden Vegetation hinzu und an der Carl-Hamel-Straße 39 Erlen. Dabei wurden die Bäume in bereits bestehenden, aber leeren Baumstandorten nachgepflanzt. Ziel war die Aufwertung und Verbesserung der Lebensqualität im Straßenraum und den angrenzenden Gebieten. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 1 Million Euro.

Bei Interesse können die jungen Bäume innerhalb der städtischen Aktion „Mein



*Einen Farbtupfer wird dieser junge Baum zukünftig an der Wladimir-Sagorski-Straße hinterlassen.*

*Foto: Thomas Rosner*

Baum für Chemnitz“ durch eine Spende unterstützt werden. Weitere Informa-

tionen stehen unter [www.chemnitz.de/baumspenden](http://www.chemnitz.de/baumspenden) zur Verfügung.

CHEMNITZ  
**VITACENTER**  
TÄGLICH.FREUNDLICH.NAH

*Hol dir deinen  
Sommerbonus*

**Vom 04.07. - 15.08. shoppen  
und Gutscheine sichern!**



**AB 50 € EINKAUF, 5 € GUTSCHEIN GESCHENKT!**

LIMITIERT AUF 1.000 Stück. NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT.

ALLE TEILNAHMEBEDINGUNGEN UNTER:

[WWW.VITA-CENTER.DE](http://WWW.VITA-CENTER.DE)

VITACENTERCHEMNITZ   VITACENTER.CHEMNITZ

## Athletic Sonnenberg im Chemnitztal

### Ein Platz für alle

Athletic Sonnenberg wächst und mit ihm die Ansprüche an eine verlässliche Trainingsstruktur. Vor gerade einmal fünf Jahren gegründet, zählt Athletic Sonnenberg heute rund 500 Mitglieder. Was lange fehlte, ist seit dem vergangenen Spätsommer Realität. Ein eigener Rasenplatz an der Ecke Markersdorfer Straße/Südring, der inzwischen intensiv genutzt wird und dem Verein neue Perspektiven eröffnet.

Schon beim Betreten des Platzes wird deutlich, dass hier weit mehr passiert als reiner Trainingsbetrieb. Während auf dem Rasen die C- und D-Jugend konzentriert ihre Übungen absolviert, wird im Hintergrund tatkräftig gearbeitet. Vereinsmitglieder bauen die Ausstattung für zukünftige Umkleiden auf, schrauben an Einrichtungen und richten Container her.

Noch vor kurzer Zeit sah der Trainingsalltag für die Fußballer von Athletic Sonnenberg ganz anders aus. Woche für Woche mussten neue Zeiten und wechselnde Orte organisiert werden – je nachdem, wo gerade Kapazitäten frei waren. Mit dem neuen Standort hat sich dies grundlegend verändert. Das gesamte Fußballtraining des Vereins findet inzwischen gebündelt an diesem Ort statt. Der feste Trainingsort sorgt für feste Strukturen, verlässliche Abläufe und schafft die notwendige Kontinuität, die insbesondere für junge Sportlerinnen und Sportler von großer Bedeutung ist. Heute ist der Platz un-

ter der Woche nahezu durchgehend ausgelastet. Neben den Jugendmannschaften trainieren hier auch die Herrenmannschaften sowie alle weiteren Altersklassen bis hin zu den Bambinis. Eine wichtige Rolle für die Erreichbarkeit spielt dabei die Straßenbahnlinie 5, die den unteren Sonnenberg und das Zentrum mit dem Heckert-Gebiet verbindet und vielen Kindern und Jugendlichen den Weg zum Training ermöglicht. Ergänzend sorgt der Verein selbst für Mobilität, indem Spieler bei Bedarf mit dem Vereinsbus abgeholt werden.

Inhaltlich liegt der Schwerpunkt des Vereins klar auf der Kinder- und Jugendarbeit. Ziel ist es, jungen Menschen nicht nur sportliche Entwicklung zu ermöglichen, sondern sie auch in ihrer Persönlichkeitsbildung zu stärken, Teilhabe zu ermöglichen und Demokratiebildung zu fördern sowie ihnen Werte wie Teamgeist, Verlässlichkeit und Verantwortung zu vermitteln. Perspektivisch soll dieses Angebot weiter ausgebaut werden, insbesondere auch für Mädchen. Der Aufbau einer eigenen Mädchenmannschaft ist ein erklärtes Ziel, um auch ihnen eine dauerhafte Zukunft im Fußball zu ermöglichen.

Eine der größten Herausforderungen bleibt dabei die Gewinnung von Trainern und Übungsleitern. Gerade im Kinder- und Jugendbereich ist das Engagement Ehrenamtlicher unverzichtbar. Der Verein bietet dabei be-



Bei Athletic Sonnenberg werden nicht nur sportliche Ziele verfolgt, auch soziale Verantwortung spielt eine zentrale Rolle. Foto: Aileen Huster

wusst die Möglichkeit, mit den eigenen Mannschaften zu wachsen, organisatorische Fähigkeiten zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Wer selbst Freude am Fußball hat, aber nicht mehr aktiv auf dem Platz stehen möchte, ist eingeladen, sich einzubringen. Gesucht werden insbesondere auch Co-Trainer und Trainingshelfer ab 15 Jahren für die verschiedenen Altersklassen. Auch in vielen anderen Bereichen werden Ehrenamtliche gesucht – beispielsweise für Organisation, Fuhrpark, Sportplatzpflege oder Ordner an Spieltagen.

Der neue Platz ist dabei weit mehr als eine Trainingsfläche. Die Planungen gehen bereits über den reinen Sport hinaus. Angedacht ist ein kleiner Projektgarten mit Sitzecke, der Raum für Begegnung und Austausch bieten soll. Ziel ist es, den Ort dauerhaft mit Leben zu füllen und ihn für die Menschen im Umfeld zu öffnen.

Die Mitglieder des Vereins stammen bislang überwiegend vom Sonnenberg, Fußballer aus dem Heckert-Gebiet selbst gibt es derzeit noch nicht. Doch genau darin liegt eine Chance. Mit jedem Training und jedem weiteren Entwicklungsschritt wächst die Möglichkeit, dass hier künftig mehr entsteht: ein Ort, der zwei Stadtteile verbindet und seinem Anspruch gerecht wird, ein Platz für alle zu sein.

Heike Müller

# Helb

Freundlich.  
Menschlich. Nah.

Jetzt kostenloses  
Servicegespräch unter  
**0371 6663800**  
vereinbaren!

Zschopauer Str. 105, 09126 Chemnitz  
info@helb-chemnitz.de  
helb-chemnitz.de

Betreuung  
Beratung  
Pflege

Betreuungs-  
und Pflegedienst

- Betreuung zu Hause
- Begleitung außer Haus
- Demenzbetreuung
- Grundpflege
- Familienunterstützung
- Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI

Die Alltagshelfer

- Haushaltsservice & Reinigung
- Einkaufsservice
- Haustierversorgung
- Unterstützung beim „Schriftkram“

# EINFACH MEHR ALS MAN SIEHT



## Atelier

tune IdOs  
DESIGNED IN GERMANY



## Seit 3 Jahren in Chemnitz für Sie da!

Jetzt kostenlos Termin vereinbaren!



**Entdecken Sie das neue CIC Li 8:**  
das kleinste wiederaufladbare und  
individuell für Sie modellierte  
Atelier tune Im-Ohr-Hörsystem.

Wir beraten Sie gerne und  
freuen uns auf Ihren Besuch.

Atelier – eine Marke von Audio Service

### Telefon

0371 27241715

### E-Mail

markersdorf@hoergenuss-  
sachsen.de

### Adresse

Alfred-Neubert-Straße 20  
09123 Chemnitz

### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do: 08:30 – 13:00  
und 13:30 – 18:00  
Mi, Fr: 08:30 – 13:00

# HÖR GENUSS

## Veranstungsmarathon der WG „EINHEIT“ Mehr als nur Nachbarn – ein Jahr voller Begegnungen

Wo Menschen zusammen wohnen, entstehen Begegnungen, Gespräche am Straßenrand, gemeinsames Lachen und das gute Gefühl, zuhause zu sein. Genau dieses Miteinander möchte die Wohnungsgenossenschaft „EINHEIT“ auch in diesem Sommer wieder mit vielen kleinen und großen Veranstaltungen lebendig machen und lädt alle dazu ein, gemeinsam zu feiern, neue Menschen kennenzulernen und den Alltag einfach mal hinter sich zu lassen.

Los geht es am 10. Juni bei „Musik & Wein unter dem Zelt“ in der Markersdorfer Oase. In gemütlicher Atmosphäre treffen handgemachte Live-Musik, feine Weine, sommerliche Bowle und kleine Snacks auf entspannte Sommerstimmung.

Am 1. Juli folgt das Vereinsfest, bei dem die Vielfalt unseres Wohngebiets im Mittelpunkt steht. Vereine aus der Umgebung präsentieren ihre Angebote. Ob Sport, Freizeit oder Unterstützung im Alltag – hier gibt es für Groß und Klein viel zu entdecken und auszuprobieren.

Kreativ und farbenfroh wird es am 12. August beim „Platten-Picasso“. Kinder, Familien und alle kreativen Köpfe sind eingeladen, die Markersdorfer

Sie persönlich begrüßen zu dürfen. Vorbeikommen lohnt sich!

*Melanie Grun, WG „EINHEIT“*



Oase mit Straßenkreide in eine bunte Freiluftgalerie zu verwandeln. Schon im vergangenen Jahr sind dabei kleine und große Kunstwerke entstanden. Ein besonderes Highlight im Veranstaltungskalender ist das große WG „EINHEIT“ Sommerfest am 29. August. Mit Musik, Unterhaltung, Spiel, Spaß und vielen Überraschungen wird gemeinsam der Sommer gefeiert – ein Fest für Familien, Freunde, Nachbarn und alle, die gern zusammenkommen.

Und auch Markersdorf-Nord darf sich freuen: Beim Wohngebietsfest am 9. September stehen gute Gespräche, Live-Musik sowie leckeres Essen und Getränke im Mittelpunkt – ganz unkompliziert und direkt vor der Haustür.

Die WG „EINHEIT“ freut sich schon jetzt auf viele schöne Begegnungen und darauf, gemeinsam mit Ihnen unser Wohngebiet mit Leben zu füllen und

## Das Atelier „Welt der Farben“

Für Menschen mit kognitiven Einschränkungen – wie beginnender Demenz oder nach einem Schlaganfall – und deren pflegende Angehörige findet im Haus der Begegnung auf der Max-Müller-Straße 13 jeden vierten Mittwoch im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr das Atelier „Welt der Farben“ statt. Die Teilnehmer können bei gemütlichem Kaffeetrinken gemeinsam Erfahrungen austauschen. „Anschließend werden mit unterschiedlichen Materialien und Farben kleine Kunstwerke gestaltet und die Teilnehmer gehen auf eine kreative Reise durch die Welt der Farben“, berichtet Ansprechpartnerin Katrin Radschuhn. Die Idee dazu stammt aus

Dresden, denn im Schlosspark Pillnitz gibt es schon länger das „Offene Begegnungsatelier“ als kulturelles Teilhabeangebot für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Die künstlerische Leitung hat Marina Murberg inne, die sich über jeden Teilnehmer freut, denn für das mittlerweile seit drei Jahren bestehende Angebot sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Das Haus der Begegnung ist barrierefrei erreichbar. Weitere Informationen erhalten Sie unter 0371 2609455.

*Marina Murberg zeigt Menschen mit kognitiven Einschränkungen die Welt der Farben. Foto: Kathrin Radschuhn*



## Tischtennisverein sucht Mitspieler

Der TTSV 1950 Chemnitz sucht Sie – gemeinsam bewegen wir mehr. Hinter dem TTSV stehen begeisterte Tischtennispieler im Alter von 29 bis 86 Jahren, die als Wettkampfsportler oder Freizeitpieler ihrem Hobby nachgehen. Die Wettkämpfe tragen wir in unterschiedlichen Klassen des Stadtverbandes Chemnitz aus. Wir trainieren dienstags 20 bis 22 Uhr und freitags von 17:30 bis 22 Uhr in einer modernen Sporthalle in Markersdorf (Dittersdorfer Straße 146 a).



Die moderne Sporthalle bietet Platz für bis zu sieben Tischtennisplatten. Foto: TTSV 1950 Chemnitz e. V.

Gemeinschaft und Freude am Sport und der Bewegung stehen im Vordergrund.

Sie möchten gern ein kostenfreies und unverbindliches Schnuppertraining absolvieren oder haben Fragen zu unserem Verein? Kein Problem. Mehr Informationen finden sich unter dem QR-Code oder telefonisch unter 0371 4019975 (Ansprechpartner: Bernd Kempner).



Natalie Hanisch

### Große Garteneröffnung

Die Kita „Kinderlachen“ feiert am **12. Juni** ein großes Gartenfest und alle Kinder und Familien im Stadtteil sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen. Ab 15 Uhr warten in der Alfred-Neubert-Straße 55/57 unter anderem Kinderschminken, Alpakas und eine Hüpfburg auf die Besucher. Bei einer Schatzsuche, verschiedenen Kreativangeboten, kulinarischen Köstlichkeiten, Musik und Tanz sowie jeder Menge guter Laune ist für alle etwas dabei. Der Eintritt kostet für Erwachsene zwei Euro. Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt.

### Sommerliches Skatturnier

In der **Gaststätte Eldorado (Johannes-Dick-Straße 2)** findet am **27. Juni** das dritte Skatturnier der Stelzendorfer Froschlandbuben statt. Startmeldungen müssen bis 10:45 Uhr eingehen und ab 11 Uhr zeigt sich, wer in den Einzelwertungen sein deutsches Blatt am besten spielen kann. Die Sieger werden aus zwei Serien zu 48 Spielen ermittelt. An sechs Tischen stehen bis zu 24 Startplätze zur Verfügung. Das Startgeld beträgt 11 Euro und jeder vierte Teilnehmer gewinnt einen Geldpreis. Mittagessen wird nach Karte angeboten. Anmeldung unter 0173 8510157 oder E-Mail [dws.eckart@yahoo.com](mailto:dws.eckart@yahoo.com)

**ORTHOPÄDIE  
TECHNIK**



**REHA  
TECHNIK**



**SANITÄTS  
FACHHANDEL**



**MIEDER  
WAREN**



**HOME  
CARE**



**ORTHOPÄDIESCHUHMACHER**  
in Neukirchen montags 10-18 Uhr



**Trotz Penny-Baustelle Neukirchen  
haben wir weiter wie gewohnt  
für Sie geöffnet.**

- ✓ Einlagen
- ✓ diabetesadaptierte Fußbettung
- ✓ Diabetiker-Schutzschuhe



**Ludwig**  
Seit 1959  
Orthopädie-Technik  
& Sanitätshaus

**WIR BERATEN  
SIE GERN IN:**

Stollberg, Ernst-Thälmann-Str. 3, Tel. (037296) 92 79 70  
Neukirchen, Am Marktplatz 2-4, Tel. (0371) 27 80 874  
und Online im **WEB-SHOP** unter [www.ot-ludwig.de](http://www.ot-ludwig.de)

**Wir sind Vertragspartner der meisten Krankenkassen für Pflegehilfsmittel.**

## Elli unterwegs

### Dialog am Straßenrand

Endlang dr Sagorski-Straße wern derzeit viele junge Bäume gepflanzt. Mir isses ja ene große Freude. Einige der Bäume blühn sogar schon. Stehd doch ene äldere Dame mid mir vor so ehm Strauch un guggd den Gärtnern zu. Ich hab se angelachd un gesachd, dass das ja e wundersche-

ner Anbligg is. Aber sie mende bloß stirnrunzelnd: „Mir ham doch hier schon so viele Bäume!“ „Aber das is doch schön grün!“ „Aber die komm dann mid de Rasenmäher ni mehr durch, müssen immer um de Bäume drumrum!“ „Das is doch ni unser Broblem, das wern die schon schaffen!“ „Aber wenn mir schon so viele Bäume im Gebied ham!“ „Freun Se sich doch, is doch schön, ni immer bloß meggern!“ „Un im

Herbst?“, brodes-tierde se. „Da fliegn de ganzn Bladder runder un liegen dann unden rum!“ Da habsch dann bloß abgewunken un bin weider.

Manche ham eben Spaß am Grün un manche am Nörgeln.



Eure Elli

## Veranstungskalender für 5. Juni bis 10. September

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der Einrichtungen.

### 1. Chemnitzer Spielmannszug e. V., Übungsräume in der obersten Etage der Neefestraße 82

Telefon: 0162 8010011, [www.spielmannszug-chemnitz.de](http://www.spielmannszug-chemnitz.de)

Dienstag	17:30 – 18:30	Anfängerübungsstunde
	18:30 – 20:00	Fortgeschrittenenübungsstunde
Jeden 2. Freitag	18:00 – 20:00	Fortgeschrittenenübungsstunde
20.06.	14:00 – 18:00	Infostand beim Ikarus-Fest
05.09.	11:00 – 17:00	Infostand beim SPORTY

### Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37, Telefon: 213930

Montag	13:30	Montagsplausch mit Vorträgen, Rätselspaß, Bingo sowie Kaffee und Kuchen
Donnerstag	13:30	Keramik, Tanz mit Alexa oder Wanderungen. Bitte anmelden
Freitag	09:30	PC-Kurs. Bitte anmelden
06.08.	13:30	Besuch im Hutholzgarten. Bitte anmelden
03.09.	10:00 – 12:00	Bürgerpolizist Mario Müller beantwortet Fragen zu Schockanruf und Telefonbetrug

### Begegnungsstätte LEBENSFREUDE, Stollberger Straße 131, Telefon: 218021, [www.slh-chemnitz.de](http://www.slh-chemnitz.de)

Montag	13:00 – 15:00	Klöppeln und Handarbeit. Kosten: 1,50 EUR
Jeden 1. Mittwoch	14:00 – 17:00	Fotoclub – Für alle, die Interesse am Fotografieren haben. Kosten: 3,00 EUR
Donnerstag	13:30 – 15:00	Englisch für fortgeschrittene Anfänger. Kosten: 3,00 EUR

### Begegnungsstätte „Treff am Wind“, Alfred-Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853, [www.selbsthilfe91.de](http://www.selbsthilfe91.de)

Montag	14:00 – 16:00	Kreativnachmittag
Dienstag	14:00 – 16:00	Spielenachmittag/Gedächtnistraining im Wechsel
Donnerstag	14:00	Kaffeeklatsch
Jeden 3. Mittwoch	10:00 – 12:00	Malen
Freitag	09:00 – 10:00	Seniorengymnastik
23.06.	14:00 – 17:00	Korporal Stange. Bitte anmelden

### Begegnungszentrum Aufatmen, Wilhelm-Firl-Straße 11, Telefon: 57390681, [www.vineyard-chemnitz.de](http://www.vineyard-chemnitz.de)

Montag	10:00 – 18:00	Anziehungspunkt (Markersdorfer Straße 96): Shop für Gebrauchtes, Kreatives und Schönes
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	14:00 – 18:00	UNO Kinder- und Jugendtreff ab 10 Jahren
Freitag	10:00 – 14:00	Anziehungspunkt (Markersdorfer Straße 96): Shop für Gebrauchtes, Kreatives und Schönes
Jeden 2. und letzten Samstag	16:00 – 18:00	Vineyard-Familiengottesdienst

### Bürgerpolizist René Schulze für Markersdorf, Morgenleite und Hutholz – Sprechzeiten

Telefon: 5263286, [rene.schulze@polizei.sachsen.de](mailto:rene.schulze@polizei.sachsen.de)

Jeden 1. Mittwoch	15:00 – 16:00	Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13
-------------------	---------------	--

### Bürgerpolizist Mario Müller für Kappel und Helbersdorf – Sprechzeiten

Telefon: 5263287, [mario.mueller1@polizei.sachsen.de](mailto:mario.mueller1@polizei.sachsen.de)

Jeden letzten Dienstag	14:00 – 16:00	Kinder- und Jugendhaus „UK“, Straße Usti nad Labem 40
Jeden 1. Donnerstag	14:00 – 16:00	Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15

### Bürgervereinigung Markersdorf-Süd, „Treff am Wind“, Alfred Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853

23.08.	17:30	Öffentliches Treffen der Bürgervereinigung Markersdorf-Süd
--------	-------	--

### Deutsches SPIELEMuseum, Neefestraße 78 a, Telefon: 306565, [www.deutsches-spielemuseum.eu](http://www.deutsches-spielemuseum.eu)

11.06.	13:00 – 18:00	Überraschungs-Spieleangebote zum Weltspieltag und Start der Fußball-WM
12.06., 10.07. und 14.08.	18:00 – 01:00	Nachts im SPIELEMuseum. Kosten: 5,00 EUR pro Person

10.07., 24.07. und 07.08.	11:00 – 17:00	Videospielerraum geöffnet	
14.07. bis 16.08.:	Zu den Öffnungszeiten	Pop-Up-Ausstellung „RECHT. Spielregeln des Alltags“ der Stiftung Forum Recht	
<b>DRK-Blutspendedienst Nord-Ost, Zeisigwaldstraße 103, Telefon: 4322067, www.blutspende.de</b>			
09.07. und 13.08.	15:30 – 19:00	Blutspende – Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde, Markersdorfer Straße 79	
30.07.	14:00 – 18:00	Blutspende – Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15	
<b>Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Chemnitz, Gemeindezentrum Markersdorfer Straße 79 Telefon: 224197, www.bonhoeffer-kirchgemeinde.de</b>			
11.06.	19:00	Lesung „Gefühle brauchen frische Luft“ mit Angelika Fischer	
28.06.	09:30	Gottesdienst mit Finissage der Ausstellung „Biblische Gesichter“ (Künstler ist anwesend)	
23.08.	10:00	Familien-Gottesdienst zum Schulanfang mit Segnung aller Schulanfänger	
<b>Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas Chemnitz, Chopinstraße 42, St. Nikolaikirche, Michaelstraße 15 (NK), Begegnungsgarten BeetKultur, Michaelstraße/Ecke Kappelbachgasse (BG) Telefon: 0371 301677, http://nikolai-thomas.kirche-chemnitz.de</b>			
05.06.	19:30	Klappstuhlkonzert mit Dresdner Trio „Ziganimo“ – Weltmusik und eigene Vertonungen	BG
28.06.	14:00	Familiengottesdienst mit Musical, anschließend Gemeindefest	NK
03.07.	19:30	Klappstuhlkonzert mit Savannah Jones – Singer-Songwriterin aus Chemnitz	BG
07.08.	19:30	Klappstuhlkonzert mit dem „Cleemann-Trio“ – Lebendiger Fusion Jazz	BG
04.09.	19:30	Klappstuhlkonzert mit Akkordeonduo Leuschner – Vielfältige Stile auf dem Instrument des Jahres 2026	BG
<b>Gemeinde Christi, Irkutsker Straße 48, Telefon: 24352285, www.gemeinde-christi-chemnitz.de</b>			
Sonntag	09:30	Bibelstunde	
	10:30	Anbetung mit Abendmahl und Predigt	
13.06.	09:30	Frauenfrühstück	
27.06.	15:00	Singnachmittag mit neuen Liedern	
22.08.	09:30	Männerfrühstück	
<b>Gemeinwesenkoordination Chemnitz-Süd &amp; Sozialberatung Neue Arbeit Chemnitz Albert-Köhler-Straße 44, Telefon: 9092595, Mobil: 0151 57217629, www.neue-arbeit-chemnitz.de</b>			
Montag bis Donnerstag	ab 08:00	Sozialberatung (Telefonische Terminvereinbarung erbeten: 230501)	
Dienstag	09:00 – 12:00	Offene Sprechstunde	
Mittwoch	09:00 – 14:00	Bewerbungshilfe (Telefonische Terminvereinbarung erbeten: 230501)	
Mittwoch	13:00 – 15:00	Offene Sprechstunde	
<b>ESF Projekt Schritt für Schritt, Albert-Köhler-Straße 44, Telefon: 9092595 <a href="https://www.instagram.com/schritt.fur.schritt.chemnitz/">https://www.instagram.com/schritt.fur.schritt.chemnitz/</a></b>			
Dienstag	10:00 – 11:00	Kaffeetreff für Erwerbslose	
Jeden 3. Mittwoch	14:00 – 15:30	Handy-Kurs. Wir bitten um Anmeldung.	
24.06.	14:00	Vortrag: Vitamine & Mineralstoffe. Wir bitten um Anmeldung.	
24.08.	13:00	Kräuterkompositionen: Kreiere deinen perfekten Tee (Hutholzgarten Friedrich-Viertel-Straße 106)	
26.08.	16:00 – 17:30	Zucker, Salz, Fett – Wie man reduziert, was dem Körper schadet	
<b>Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13, Telefon: 2609455, www.haus-der-begegnung-chemnitz.de</b>			
Mittwoch	18:30 – 20:30	Frauen des Hutholz-Chor Chemnitz e.V. unter Leitung von Thomas Schäfer	
16.06.	14:00 – 16:00	Café Pflegepause für pflegende Angehörige mit der Verbraucherzentrale	
22.06.	14:30 – 16:00	Fotosafari durch Markersdorf. Bitte Fotoapparat oder Smartphone mitbringen. Treff am Haus der Begegnung	
08.07.	14:00 – 18:00	Hausfest mit Musik und Tanz, leckerem Essen und Kreativangebot	
17.07.	10:00 – 13:00	Wanderung durch Markersdorf mit Peter Pitsch, Treff am Haus der Begegnung	
28.08.	13:30 – 15:30	Themennachmittag für pflegende Angehörige mit Tipps einer Kosmetikerin	
<b>Haus Kinderland, Markersdorfer Straße 60, Telefon: 23629880, www.perspektiven-chemnitz.de</b>			
Montag bis Freitag	14:00 – 18:00	Sport- und Spielangebote, eine warme Mahlzeit, Hausaufgabenhilfe und Zeit für Gespräche	
26.06. und 28.08.	15:30	Familiennachmittag	
03.07.	15:30	Verabschiedung unserer 16-jährigen Teenies	
<b>Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685875, www.solaris-fzu.de</b>			
13.06.	10:00 – 16:00	Besuch Kletterwald Rabenstein. Ab 1,20 m. Kosten: 12,00 EUR (1 Erwachsener + 1 Kind). Bitte anmelden bis 05.06.	
08.07.	14:00 – 17:00	Sommerferien-Angebot: Eis herstellen. Kosten: 2,00 EUR pro Familie. Bitte anmelden bis 01.07.	

12.08.	10:00 – 17:00	Sommerferien-Angebot: Besuch Sonnenlandpark. Kosten: 25,00 EUR (1 Erwachsener + 1 Kind); 50,00 EUR (2 Erwachsene + 2 Kinder). Bitte anmelden bis 05.08.
22.08.	10:00 – 15:00	Besuch Schloss Lichtenwalde. Kosten: 10,00 EUR (1 Erw. + 1 Kind). Bitte anmelden bis 16.08.
02.09.	15:30 – 16:30	Eltern-Kind-Workshop für Vorschulkinder. Bitte anmelden bis 26.08.

### **Kinderhaus „Schmetterling“, Friedrich-Hähnel-Straße 7, Telefon: 228030**

Donnerstag	09:30 – 10:30	Krabbelgruppe für interessierte Familien mit Kindern (ab 6 Monaten bis 3 Jahre)
05.06.	15:00 – 17:30	Sommerfest

### **Kinder- und Jugendhaus Compact KJF e. V., Alfred-Neubert-Straße 9, Telefon: 242343**

[www.kjf-online.de/jugendhaus-compact](http://www.kjf-online.de/jugendhaus-compact)

Donnerstag	16:30 – 18:00	Wir gehen in die Turnhalle (Alfred-Neubert-Straße 21 b). Bitte Sportschuhe mitbringen.
17.06.	16:00 – 19:00	Kreativer musikalischer Workshop mit einer besonderen Überraschung
08.07.	16:00 – 19:00	Brunch für Mädchen und junge Frauen in der Spinnerei (Altchemnitzer Straße 5 a)
20.07.	16:00 – 19:00	Sommerferienlager im Bildungs- und Freizeitzentrum „Tabakstanne“. Anmeldung über KJH Compact (für 12- bis 18 Jährige).

### **Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685872, [www.solaris-fzu.de](http://www.solaris-fzu.de)**

10.06.	15:00	Familien-Volleyball-Turnier
15.07.	10:00 – 16:00	Sommerferien-Angebot: Besuch des Amerika-Tierparks Limbach-Oberfrohna mit Alpakawanderung. Kosten: 3,00 EUR + Fahrtkosten. Bitte anmelden bis 13.07.
29.07.	14:00 – 17:00	Sommerferien-Angebot: solaris-TREFF „Sommerbar“ – Shakes, alkoholfreie Cocktails und Eis selbst herstellen. Kosten: 2,00 EUR
05.08.	10:00 – 17:00	Sommerferien-Angebot: Ausflug ins Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“: Kletterkurs und sportliche Aktivitäten. Kosten: 10,00 EUR + Fahrtkosten. Bitte anmelden bis 03.08.
01.09.	14:00 – 18:00	Zum Welttag des Briefeschreibens: Briefe vom KJH solaris-TREFF, ab 3. Klasse

### **Kneipp-Verein Chemnitz, Friedrich-Viertel-Straße 68/70, Telefon: 23759933**

19.07. und 06.08.	14:00	Kräuterführungen im Hutholzgarten. Kosten: 3,00 EUR. Dauer: ca. 2 Stunden. Bitte anmelden
-------------------	-------	--

### **Matthias-Claudius-Haus, Max-Schäller-Straße 3, Telefon 23920**

Donnerstag	14:30 – 15:45	Offener Spieleclub
11.06.	ab 14:30	Tanzkaffee „Schlagerstars zu Gast“ mit Musik-Tom. Kosten: 5,00 EUR. Bitte anmelden
19.07.	10:00 – 11:00	Offener Gottesdienst
29.08.	14:30 – 16:00	Gemeinsames Kaffeetrinken mit Kuchenbasar

### **Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685873, [www.solaris-fzu.de](http://www.solaris-fzu.de)**

Montag bis Freitag	10:00 – 16:00	Bilderausstellung „Lieblingsbilder unserer Hobbymaler“
20.06.	14:00 – 18:00	Treffen Sie uns im Ikarus-TREFF beim Ikarus-Fest. Dr.-Salvador-Allende-Straße 34
23.06.	11:00 – 13:00	Aktionswoche: „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ – Kochworkshop zur regionalen Küche. Kosten: 3,00 EUR. Bitte anmelden bis 18.06.
30.07.	14:00 – 18:00	Blutspendeaktion des DRK
12.08.	09:00 – 12:00	Jobcenter-Infotag für Berufsrückkehrer

### **Naturkinderhaus Spatzennest, Am Harthwald 128/130, Telefon: 242380**

04.09.	15:00 – 18:00	Spatzenfest
--------	---------------	-------------

### **Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“, Johannes-Dick-Straße 6, Telefon: 26102201**

Montag	ab 14:50	Engelswieser Frischdienst – reichhaltiges Angebot an Lebensmitteln
06.06.	13:00 – 17:00	Sommerfest
24.06., 22.07. und 19.08.	ab 16:30	Grillnachmittag für unsere Bewohner
04.09.	13:00 – 17:00	Jahrmarkt

Teilnahme von Anwohnern des Wohngebietes nur nach Rücksprache bzw. Anmeldung möglich.

### **solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, Neefestraße 88 b, Telefon: 3685850, [www.solaris-fzu.de](http://www.solaris-fzu.de)**

13.06.	11:30	Solarmobilwettbewerb „solaris CUP“ im Chemnitz-Center Röhrsdorf. Anmeldung bis 05.06.
20.06.	14:00 – 18:00	Bastelt Stabraketen an unserem Stand zum Ikarus-Fest in der Dr.-Salvador-Allende-Straße 34
15.07., 27.07. und 11.08.	10:00 – 12:00	Sommerferien-Angebot: Buch binden. Ab 7 Jahre, Anmeldung bis 2 Werktage vor Termin
21.07., 31.07. und 11.08.	15:00 – 17:00	Sommerferien-Angebot: „Was macht Eis cremig?“ Ab 6 Jahre, Kosten: 3,00 EUR. Anmeldung bis 2 Werktage vor Termin
18.08. und 25.08.	14:00 – 17:00	Vorbereitungs-Workshops für Junior-Brückenbauwettbewerb am 17.11., 6 – 18 Jahre

### **Stadtteilbibliothek im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22**

**Telefon: 4884280, [www.stadtbibliothek-chemnitz.de](http://www.stadtbibliothek-chemnitz.de)**

Samstag	10:30	„Auf leisen Sohlen – Geschichten zum Zuhören“, Vorlesezeit für Kinder. Eintritt frei
---------	-------	--

03.06., 01.07. und 12.08.	15:00	Lesezeit: Zusammen liest man weniger allein. Vorlesepatin Kristina Köhler liest für Erwachsene aus interessanten Büchern kurze Passagen.
22.06. bis 15.08.	Zu den Öffnungszeiten	Buchsommer Sachsen: Beginnt, wie jedes Jahr, zwei Wochen vor den Sommerferien. <a href="https://www.stadtbibliothek-chemnitz.de/buchsommer">https://www.stadtbibliothek-chemnitz.de/buchsommer</a> . Ganz exklusiv kann in den neuesten Büchern geschmökert werden. Wer über den Sommer mindestens 3 davon liest, erhält ein Zertifikat und eine Einladung zur Buchsommer-Abschlussparty (voraussichtlich am 4.9.)
11.08.	15:00 – 17:00	Vorlesehund Kanu stellt sich vor. Empfohlen für 6- bis 10-Jährige. Begleitpersonen herzlich willkommen. Um Anmeldung, auch der Begleitpersonen, wird gebeten.

**Stadtteilmanagement Chemnitz Süd im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 24**  
**Telefon: 3342482, [www.chemnitz-sued.de](http://www.chemnitz-sued.de)**

Jeden 1. Donnerstag	10:00	Kreativ-TREFF
Jeden 3. Dienstag	16:00 – 18:00	Fotoklub

**Stadtteilpiloten, Straße Usti nad Labem 163, Telefon: 27241658, [www.stadtteilpiloten.de](http://www.stadtteilpiloten.de)**

Montag	10:00 – 12:00	Sprachcafé (in Kooperation mit Schritt für Schritt)
Dienstag	10:00 – 12:00	Offene Beratung
Donnerstag	14:00 – 16:00	Offene Beratung

**Stadtteiltreff Kappel, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685874, [www.solaris-fzu.de](http://www.solaris-fzu.de)**

09.06.	13:00 – 15:00	MGH-Café: „Cholesterin“ – Bewusste Ernährung – praktische Tipps und Empfehlungen
29.06.	15:00 – 17:00	Vortragsreihe Reiseberichte: Rhodos
21.07.	13:00 – 15:00	MGH-Café: Brettspielnachmittag für Groß und Klein an frischer Luft
27.07.	15:00 – 17:00	Vortragsreihe Reiseberichte: Besuch der Nachbarländer Polen, Slowakei, Ungarn


**Treff am Hang, Friedrich-Hähnel-Straße 11, Telefon: 27243770, [www.chemnitz-helbersdorf.de](http://www.chemnitz-helbersdorf.de)**

09.06., 14.07. und 11.08.	15:00 – 17:00	Spielenachmittag: Skat, Rommé, Schach & Co.; Buchausleihe und Büchertausch
25.06.	15:00 – 17:00	Literarische Teestunde: „Das doppelte Wernerchen“ – Der Chemnitzer Autor Klaus Köbber liest heiter-phantasievolle Geschichten aus seinem noch unveröffentlichten Buch
23.07.	15:00 – 17:00	Rathausgeplauder – Neuigkeiten, Wissenswertes, Stadtgeschichten
27.08.	15:00 – 17:00	Schulanfang in Sachsen gestern und heute – mit Regina Doerffel vom Chemnitzer Geschichtsverein

**Wohnungsgenossenschaft „EINHEIT“ eG Chemnitz, Alfred-Neubert-Straße 17**  
**Telefon: 512348-0, [www.wg-einheit.de](http://www.wg-einheit.de)**

Jeden 1. und 3. Montag	15:00 – 17:00	Männerrunde ab 15.06. (Wolgograder Allee 196)
Dienstag	09:30 – 12:00	Handarbeitstreff (Otto-Hofmann-Straße 19)
	13:00 – 17:00	Skat (Otto-Hofmann-Straße 19)
	14:30 – 16:30	Handarbeitstreff (Wolgograder Allee 196)
08.06., 22.06., 13.07., 03.08. und 24.08.	14:00 – 18:00	Frauenskats (Otto-Hofmann-Straße 19)
10.06., 24.06., 08.07., 22.07., 05.08., 19.08. und 02.09.	15:00 – 20:00	Skat (Alfred-Neubert-Straße 19)

**Impressum:**

<b>Herausgeber:</b>	AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH   Clara-Zetkin-Straße 1, 09111 Chemnitz Telefon: 0371 6956100   <a href="http://www.awo-chemnitz.de">www.awo-chemnitz.de</a>
<b>Kontakt:</b>	Stadtteilmanagement Chemnitz Süd   Thomas Rosner   Wladimir-Sagorski-Straße 24, 09122 Chemnitz   Telefon: 0371 3342482 E-Mail: <a href="mailto:thomas.rosner@awo-chemnitz.de">thomas.rosner@awo-chemnitz.de</a>    Stadtteilmanagement Chemnitz Süd   <a href="http://www.chemnitz-sued.de">www.chemnitz-sued.de</a>
<b>Verantwortlicher Redakteur:</b>	Thomas Rosner
<b>Satz und Layout:</b>	Cornelia Kowalski
<b>Redaktionskreis:</b>	Stefanie Deckelmann, Norbert Engst, Katrin Hilbert, Roberto Hofmann, Cornelia Kowalski, Gabriele Meinel, Heike Müller, Thomas Rosner
<b>Druck:</b>	RIEDEL-Verlag & Druck KG   Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf
<b>Auflage:</b>	7.600 Stück   kostenfrei
<b>Förderung:</b>	Gefördert aus Haushaltsmitteln der Stadt Chemnitz, der Bürgerplattform „BürgerNetzwerk Chemnitz-Süd“ und dem Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebendige Quartiere gestalten“ (WEP) im Fördergebiet „Stadtumbau Ost Chemnitz – Handlungsraum 5 Süd“. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.



## Weniger Lärm. Klare Sprache. Unbeschwert Hören ● Das weltweit erste Hörsystem mit eigenem KI-Chip.

Audéo Sphere™ Infinio ist die neueste, bahnbrechende Hörtechnologie von Phonak. Das Hörsystem wird von zwei Chips angetrieben, davon ein spezieller KI-Chip für die Klangverarbeitung. Es bietet beste Sprachverständlichkeit, ganz gleich, aus welcher Richtung die Sprache kommt und filtert Störgeräusche heraus. So führen Sie mühelos Gespräche auch in den lautesten Umgebungen.

- Das Hörsystem setzt künstliche Intelligenz für die Klangverarbeitung ein. Es entfernt unerwünschte Störgeräusche und filtert Sprache so rein und klar heraus, wie es bisher mit keiner Technologie möglich war.
- Erweitert den hörbaren Bereich in alle Richtungen: Führen Sie Gespräche auch in den lautesten Umgebungen, ohne sich mehr anstrengen zu müssen.
- Verbinden Sie sich mit mehr bluetoothfähigen Geräten als mit jedem anderen Hörsystem auf der Welt.



Testen Sie die neuen, bahnbrechenden Phonak Hörsysteme kostenlos bei uns!



**09122 Chemnitz**  
Bruno-Granz-Straße 2  
Tel.: 0371 216812  
Fax: 0371 216820

**09126 Chemnitz**  
Clausstraße 76-80  
Tel.: 0371 586896  
Fax: 0371 5611786

**09119 Chemnitz**  
Am Walkgraben 29  
Tel.: 0371 3552266  
Fax: 0371 3552267

**09119 Chemnitz**  
Straße Usti nad Labem 1  
Tel.: 0371 8080808  
Fax: 0371 8080809

**09366 Stollberg**  
Hohensteiner Str. 23  
Tel.: 037296 3642  
Fax: 037296 14480

